

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görzdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 01/2022
26. Januar 2022

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



4 ENDSPURT:
Die Umfrage zu Radwegen ist noch bis zum 9. Februar online.



5 ENGPASS:
Die Europaschule muss baulich erweitert werden.

KONTAKT ZUR REDAKTION:

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Storkow (Mark) wächst weiter

Die Stadt Storkow (Mark) wächst weiter. Ende vergangenen Jahres waren 9.411 Einwohnerinnen und Einwohner registriert – 0,23 Prozent mehr als Ende 2020. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank von 831,90 Euro auf 782,94 Euro. Im vergangenen Jahr zogen fast 500 Personen in die Stadt, während 338 Einwohnerinnen und Einwohner Storkow (Mark) verließen. Mehr in unserer kleinen Storkow-Statistik auf Seite 4.

FOTO: ROLAND SELKE

**Behinderten-Fahrdienst**
Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Bessere Straßen und Wege

BAUVORHABEN: Die Stadt Storkow (Mark) investiert 2022 in den Ausbau der Infrastruktur.

Die Stadt Storkow (Mark) wird auch in diesem Jahr weiter in die Infrastruktur investieren, wie Bauamtsleiter Christopher Eichwald ankündigt.

Unter anderem ist geplant, entlang der Burgstraße Gehwege zu erneuern. Die Sanierung der Straße selbst ist inzwischen

abgeschlossen. Auf der Liste der Vorhaben für dieses Jahr steht zudem die Instandsetzung der Gerichtstraße und der Grasnickstraße. Dabei sollen auch die Gehwege baulich in Schuss gebracht werden.

In Vorbereitung sind außerdem weitere größere Bauvorhaben für die soziale Infrastruktur. Dazu zählt der Neubau eines

Dorfgemeinschaftshauses und einer neuen Feuerwache in Kummersdorf. In die Detailplanung will das Bauamt auch im Zusammenhang mit der dringend notwendigen Sanierung der Turnhalle auf dem Gelände des Horthauses an der Karl-Marx-Straße gehen.

Mehr zum Thema auf Seite 2.

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder) Rathausstraße 65 Tel. 0335 400 00 79	15859 Storkow (Mark) Altstadt 9 Tel. 033678 44 24 25 Funk 0171 215 85 00	15526 Bad Saarow Bahnhofsplatz 2 Tel. 033631 59 94 84
---	---	---

Internet: www.bestattungen-moese.de

DER NEUE CITROËN Ë-C4 - 100 % ÉLECTRIC

Bis zu 19 Fahrerassistenzsysteme
Bis zu 350 km Reichweite (WLTP)*
Citroën Advanced Comfort Federung
25,4-cm-/10-Zoll-Touchscreen mit Mirror Screen



Neugierig? Dann schauen Sie gleich auf Seite 24!

* Alle gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherinformationen finden Sie ebenfalls in unserer Anzeige auf Seite 24.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (H) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel. 033678 6806-0
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Nur 10 Monate nach der Sanierung:

Fertigstellung des Wohnblockes Kurt-Fischer-Straße 29-31 in Storkow!
Es sind noch einzelne Wohnungen frei. Weitere Informationen auf Seite 7!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de



Bessere Straßen, bessere Wege

BAUVORHABEN: Die Liste der Projekte des Storkower Bauamts ist für 2022 lang. Wir stellen einige Vorhaben vor.

Die Stadt Storkow (Mark) investiert auch in diesem Jahr weiter in Straßen, Wege und soziale Projekte. Einige Vorhaben sind bereits in der Planung, andere sollen im Februar von den Stadtverordneten beschlossen werden. Wir stellen ausgewählte Projekte vor.

Sanierung Burgstraße: Die Arbeiten an der neuen Fahrbahndecke sind abgeschlossen. Nun folgen bis Februar noch Restarbeiten an den Gehwegen zwischen der Brücke und der Kreuzung Burgstraße und Schloßstraße. Nach Auskunft von Bauamtsleiter Christopher Eichwald sollen im Herbst die Arbeiten an den Gehwegen zwischen Burgstraße und Schloßstraße und dem Kreisel beginnen.

Ausbau Gerichtstraße/ Grasnickstraße: Die Planungen für den Ausbau der Gerichtstraße und der Grasnickstraße sind so gut wie abgeschlossen. Dort sollen die Fahrbahn saniert und die Gehwege ausgebaut werden. Für die Gehwege werden die Anlieger nach bundesdeutschem Recht an den Kosten beteiligt. Ob die Fußwege ein- oder beidseitig erschlossen werden, ist noch in der Klärung. Über die Umsetzung und mögliche Kosten werden die Anwohner rechtzeitig informiert.

Weitere Straßenarbeiten: Der Ahornweg wird ausgebaut. Die Straße Zum Kanal in Kummersdorf bekommt eine neue Beleuchtung.

Marktplatz: Hier plant die Stadt barrierefreie Übergänge zum Markt. Dafür müssen unter anderem die Wege erneuert werden. Saniert werden müssen auch die Flächen rund um die alten Bäume auf dem Marktplatz. Zudem wird eine Abwasserstelle installiert.

Strand für alle: Das gemeinsam mit Ju-



Blick auf die Reste des einstigen Getränkeherstellers „Helios“ in der Storkower Altstadt. Die historischen Mauern bleiben erhalten.

FOTO: MARCEL GÄDING

gendlichen erarbeitete Konzept für die Umgestaltung der Fläche hinter der Europaschule in Karlslust wird in diesem Jahr umgesetzt. Die Leistungen werden im Februar ausgeschrieben. Das Bauamt rechnet mit einer Fertigstellung im zweiten Quartal dieses Jahres.

Kita Storkower Stolche: Im Frühjahr beginnt die Sanierung der Fassade und die Installation von Sonnenschutz. Die Bauzeit soll zwischen 6 und 9 Monate betragen.

Helios-Areal: Dort, wo sich einst in der

Altstadt die Getränkefabrik Helios befand, beginnt der Abriss der Ruinen. Erhalten bleiben soll das historische Mauerwerk, das am Mühlenfließ noch vorhanden ist. Das fordert die Untere Denkmalschutzbehörde. Darüber hinaus soll auch ein alter Gewölbekeller vom Abriss verschont bleiben. „Parallel zum Abriss werden wir in diesem Jahr mit den Stadtverordneten ein Raumkonzept erarbeiten“, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Bislang war unter anderem geplant, neben Wohnungen dort auch die Stadtbibliothek unterzubringen. Unklar ist, ob das Familienzentrum auf das Helios-Gelände, das derzeit noch in einem Mietobjekt am Marktplatz untergebracht ist.

Feuerwehr Klein Schauen: Im ersten Halbjahr bekommen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einen Umkleidecontainer. Baubeginn soll im 1. Quartal sein.

Neubau Horthaus: Nachdem die Stadtverordneten im vergangenen Jahr beschlossen haben, den Hort um einen Neubau zu erweitern, geht es nun zunächst in die Detailplanung. Darin soll unter anderem geklärt werden, wie groß das Erweiterungsgebäude wird. „Angesichts steigender Einwohnerzahlen müssen wir in jedem Fall mehr Platz als Puffer einplanen, damit der Hort auch künftig über ausreichend Kapazitäten verfügt“, sagt der Bauamtsleiter.

Neubau Sportplatz: In diesem Jahr soll es einen architektonischen Entwurf für einen Neubau an der Birkenallee geben, in dem der Storkower Sportclub und der städtische Jugendclub eine neue Heimat finden werden. Die Planungen sind Grundlage für eine Kostenberechnung sowie einen Bebauungsplan, der 2023 erstellt werden soll. (gäd.)

Anzeige

Malerbetrieb

T. Kuschke



- Maler- und Tapezierarbeiten
- effektvolle Wandtechniken
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung

☎ 0170. 53 22 600

Kiesberg 5 • 15859 Storkow / OT Philadelphia

• www.maler-kuschke.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)
Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)
Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

**Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes:**
Marcel Gäding
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Pflichtveröffentlichung gem. Pressegesetz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Landespressegesetz - BbgPG) vom 13. Mai 1993, § 9 Offenlegung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse: Herausgeber des Lokalanzeigers für die Stadt Storkow (Mark) ist das Medienbüro Gäding, dessen einziger Inhaber und Gesellschafter Marcel Gäding (Einzelunternehmer), Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark), ist.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am 23. Februar 2022.

Bessere Bedingungen für Kinder und Freizeitsportler

SPORT: Die Turnhalle auf dem Hortgelände in Karlslust soll im kommenden Jahr saniert werden.



So wie hier in der Altstadtturnhalle könnten künftig auch die Sanitärbereiche in der Turnhalle Karlslust aussehen. FOTO: MARCEL GÄDING

Nach dem Neubau der Multifunktions-sporthalle neben der Europaschule und der Sanierung der Altstadtturnhalle investiert die Stadt Storkow (Mark) nun auch mit Hilfe von Fördermitteln in die Turnhalle des Horthauses an der Karl-Marx-Straße.

Die Turnhalle hinter dem Horthaus wurde 1987 im Zuge des Neubaus einer Schule errichtet. Nachdem der Schulstandort aufgegeben wurde, nutzten Hortkinder und Schüler der benachbarten Europaschule sowie Vereine und Sportgruppen das Gebäude. Allerdings befindet es sich 35 Jahre nach seiner Eröffnung in einem desolaten Zustand. So können Duscbereiche schon lange nicht mehr genutzt werden. Die Sanitäranlagen sind veraltet. Nicht mehr zeitgemäß sind darüber hinaus das Dach, die Fenster, die Fassade, die Elektro- und Versorgungsleitungen.

Wie Bauamtsleiter Christopher Eichwald ankündigt, steht nun die Sanierung an. Geplant ist unter anderem, das Gebäude energetisch zu sanieren, die Fassade, das Dach und die Fenster sowie die Lei-

tungen zu erneuern. Vorgesehen ist weiterhin, Duschräume einzurichten und den Sanitärbereich zu modernisieren. Auf der Agenda steht zudem, den Parkettboden gegen einen Sportboden auszutauschen und die Halle mit einer Schallschutzdecke inklusive LED-Beleuchtung auszustatten.

Die Kosten beziffert die Stadt Storkow (Mark) mit rund 860.000 Euro. Ein Teil davon, rund 645.000 Euro, soll über Fördermittel aus dem LEADER-Programm finanziert werden, der Rest von der Stadt. „Wir planen, den Antrag noch in diesem Monat einzureichen“, sagt der Bauamtsleiter. Vorteil ist, dass es sich bei der Turnhalle in Karlslust um den gleichen Bautyp handelt wie die Altstadtturnhalle. Insofern erleichtert dies die Planung der Sanierung.

Anfang 2023 plant das Bauamt damit, die Maßnahmen umzusetzen. Dann müssen die Nutzer der Turnhalle mit Einschränkungen rechnen – entweder auf die beiden anderen Turnhallen ausweichen oder gut ein Jahr pausieren. „Alle Hallen sind außerordentlich gut ausgelastet, da werden wir leider nicht für alle Ersatz finden“, sagt der Bauamtsleiter. (gäd.)

SK Steuerberatung Kretschmann

Jahresabschluss erstellen? Wir kümmern uns!

Einfach anrufen: 033678 447469 oder schreiben: kretschmann@steuerberatung-kretschmann.de

Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-15 u. 17-21 Uhr (warme Küche 12-14 Uhr/ 17-20 Uhr)
Sa/So und Feiertag 12-21 Uhr (warme Küche 12-20 Uhr)

Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?

LERNEN SIE UNS KENNEN!
Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fußpflege / Friseur / Kosmetik
Maniküre / Entspannungsmassagen / Sugaring / Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lash- und Browlift

Wir sind Ausbildungsbetrieb. Ab 08.02.2022 suchen wir Damenmodelle für unseren Azubi im 3. Lehrjahr: Schnitt - Farbe - Strähnen

Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel: 033678 - 72 367

Öffnungszeiten: Di - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr // Sa: 08:00 - 12:00 Uhr
#Facebook: Friseur-Wehner // Internet: www.friseur-wehner.de

Bestattungshaus Lundie

Jederzeit erreichbar unter Tel.: 033678 40903 (vorab telefonische Terminabsprache)

So einzigartig wie die Persönlichkeit war – so besonders kann der letzte Abschied sein.

Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL
Inh. Detlef Schulze

Unsere Winterpreise:

- Rekord Lausitz Briketts 235 €/t
- Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t
- Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 80 €/srm
- Kiefer (Meterware) 55 €/rm Kiefer gespalten 60 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine gute Möglichkeit, gezielt lokal zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Radwegekonzept: jede Meinung zählt

VERKEHRSPLANUNG: Bis zum 9. Februar können sich Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer mit ihren ganz persönlichen Meinungen und Anregungen am neuen Radverkehrskonzept der Stadt Storkow (Mark) beteiligen.

Bis zum Sommer dieses Jahres will die Stadt Storkow (Mark) für die Kernstadt und die Ortsteile ein Radwegekonzept erarbeiten. Eine im November gestartete Onlineumfrage wird außerordentlich gut von den Storkowerinnen und Storkowern angenommen.

Andrea Baum, Sachbearbeiterin im Bauamt der Stadt Storkow (Mark), ist mit dem Auftakt zufrieden. Seit der von der Stadt beauftragte Dienstleister, das Verkehrsplanungsbüro „mobilDENKER“, eine Onlineumfrage gestartet hat, gehen täglich Hinweise ein. Über eine eigene Internetplattform können Storkowerinnen und Storkower Informationen zum Zustand der bisherigen Radwege abgeben, aber auch Tipps hinterlassen, wo für Radfahrende neue Verbindungen entstehen könnten. Zudem erhoffen sich die Planer Aussagen über mögliche Konfliktpunkte zwischen Radfahrern und Autofahrern oder zwischen Radfahrern und Fußgängern.

„Die Umfrage richtet sich nicht nur an Radfahrer, sondern auch an Fußgänger und Autofahrer“, betont Andrea Baum. Gerade Letztere sollen sagen, wie sie sich optimale Radwege vorstellen. „Wir wollen, dass Autofahrer zu Radfahrern werden“, sagt die Sachbearbeiterin. Daher sei von großem Interesse für die Planer im Rathaus und beim externen Dienstleister,



Wegweiser für Radfahrer in Storkow (Mark). Das Radwegenetz ist teilweise in die Jahre gekommen und enthält zudem zahlreiche Lücken. Die Stadt erhofft sich Hinweise von Radfahrern, Fußgängern und Pkw-Nutzern. FOTO: MARCEL GÄDING

was aus Sicht der Autofahrer getan werden müsse, damit sie vom Auto aufs Fahrrad umsteigen.“ Außerdem gebe es viele Menschen, die gar kein Auto besitzen, aber mobil sein wollen. „Darunter sind beispielsweise Schüler oder Angestellte in unseren Gewerbegebieten.“

Über die Onlineplattform waren bis

zum 12. Januar bereits fast 90 Einträge registriert worden. Wie in sozialen Netzwerken können die Besucher der Plattform zudem Kommentare, Likes (gefällt mir) oder Dislikes (gefällt mir nicht) hinterlassen. Dort wurden bislang rund 500 Interaktionen registriert.

Bis zum April wollen die Experten von

„mobilDENKER“ nicht nur die Ergebnisse der Onlinebefragung auswerten. Auch soll das bestehende Radwegenetz, immerhin rund 300 Kilometer, analysiert werden. Dabei geht es unter anderem um den baulichen Zustand, um Lücken und um die Beschaffenheit der Wege. Spätestens im Juli dieses Jahres soll das fertige Radwegekonzept den Stadtverordneten präsentiert werden. Es dient dann als Grundlage für Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in den kommenden Jahren. (gäd.)

<https://denkmobil.de/storkow> ist bis 9. Februar 2022 freigeschaltet. Wer Hinweise hat, kann diese zudem an die Stadt Storkow (Mark) mailen an sekretariat@storkow.de Außerdem ist es möglich, per Smartphone teilzunehmen. Einfach den QR-Code scannen:



KLEINE STORKOW-STATISTIK 2021



9.411 Einwohner

2020: 9.389 Einwohner (+0,23 %)

487 Zuzüge
282 Umzüge
338 Wegzüge



68 Geburten

2020: 57 Geburten (+19,3 %)

66 Eheschließungen

2020: 92 Eheschließungen (-28,3 %)



165 Sterbefälle

2020: 118 Sterbefälle (+39,8 %)



4.642 Männer

2020: 4.645 Männer (-0,06 %)

4.769 Frauen

2020: 4.735 Frauen (+0,72 %)



849 Gewerbetreibende

2020: 842 Gewerbetreibende (+0,83 %)



2.549 Senioren

über 65 Jahre, das entspricht 27,01 % der Gesamtbevölkerung
2020: 2.514 Senioren (+1,4 %)

460 Kinder

im Alter zw. 0 und 5 Jahren

758 Kinder

im Alter zw. 6 und 14 Jahren

656 Jugendliche

im Alter zw. 15 und 24 Jahren



Steuereinnahmen

	2017	2022*
Gewerbesteuer	2 Mio. €	2,66 Mio. €
Einkommenssteuer	2,4 Mio. €	3,1 Mio. €

782,94 € Schulden pro Einwohner

2020: 831,90 €

Die Schulden der Stadt beliefen sich 2021 auf 7,4 Mio. € und resultieren aus Krediten der Vorjahre für Investitionen. 2010 betrug der Schuldenstand der Stadt noch 10,2 Mio. €.



An der Storkower Europaschule lernen mehr als 500 Kinder und Jugendliche von der ersten bis zur zehnten Klasse. FOTO: MARCEL GÄDING

Die Europaschule braucht künftig mehr Platz

BILDUNG: Wegen steigender Schülerzahlen muss der Schulcampus in Karlslust erweitert werden.

Storkows einzige Schule, die Europaschule in Karlslust, steht vor einem Problem. Wegen steigender Schülerzahlen reichen die bisherigen Klassenräume auf Dauer nicht mehr aus. Die Stadt Storkow (Mark) will nun Abhilfe schaffen.

Steigende Einwohnerzahlen machen sich auch an der Europaschule Storkow bemerkbar. Die Schulleitung rechnet damit, dass die Grundschule von derzeit 20 auf künftig 24 Klassen erweitert werden muss und dass der Oberschulbereich von derzeit 8 auf dann 10 Klassen wächst. Doch dafür reichen die Unterrichtsräume in den vier bestehenden Gebäuden nicht. „Folglich muss es eine Erweiterung geben“, wie der Storkower Bauamtsleiter Christopher Eichwald sagt.

In den vergangenen Monaten wurden mehrere Varianten besprochen. Ein Neubau scheidet aus Kostengründen aus, sodass derzeit darüber nachgedacht wird, bestehende Gebäude zu erweitern. Zwei

Möglichkeiten kommen infrage. Zum einen könnte ein Anbau am Hauptgebäude entstehen. Zum anderen wäre denkbar, das eingeschossige Arbeitslehrezentrum aufzustocken. In den bisher geführten Gesprächen wurde klar, dass mindestens vier neue Klassenräume im Grundschulbereich, zwei im Oberschulbereich sowie vier Teilungs- und Ganztagsräume notwendig sein werden. Außerdem soll eine Mensa entstehen, die Platz für die Schulspeisung bietet. Bislang nehmen die Schüler ihr Mittagessen unter anderem in einem Klassenraum ein.

Für die Februarsitzung der Stadtverordnetenversammlung bereitet die Stadtverwaltung einen Grundsatzbeschluss vor. „Findet dieser eine Mehrheit, können wir in diesem Jahr einen Bauantrag stellen und uns um Fördermittel bemühen“, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Mit einem Beginn der Erweiterungsmaßnahmen sei jedoch nicht vor 2023 zu rechnen.

(gäd.)



SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen | professionelle Terrassenreinigung für
Beläge aller Art

Neu: Verkauf von Material an Heimwerker sowie Verleih der entsprechenden Maschinen für Maler und Fußbodenarbeiten.
Alle Informationen auf www.storkower-fussboden.de

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

- **einen Jugendkoordinator (m/w/d) in Vollzeit**
(befristet als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung)
- **Erzieher (m/w/d) für Storkower Kitas / Hort**

Ausführliche Informationen zu den Stellen finden Sie im Internet unter www.storkow-mark.de/jobs/index.php



eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter

www.eq-strom.de

Ein Trio für den Mittelstandsverein

WIRTSCHAFT: Barbara Hink und Karsten Baumann geben die Verantwortung an ein neues Team weiter.

Der Mittelstandsverein Storkow e.V. hat einen neuen Vorstand. Mitte Januar wählten die Mitglieder Tom Voß zu ihrem Vorsitzenden, Sven Götzinger zum Stellvertreter und Ulla Mulalic zur Kassenswartin. Das Programm für das neue Führungsteam ist straff.

Bevor die Mitglieder des Mittelstandsvereins im Januar einen neuen Vorstand wählten, zogen die bisherige Vorsitzende Barbara Hink und ihr Stellvertreter Karsten Baumann Bilanz. Derzeit engagieren sich rund 70 Unternehmen, Institutionen und Vereine im Mittelstandsverein, der zudem die Interessen von nahezu 3.000 Beschäftigten vertritt. Die Organisation engagiert sich insbesondere für die logistische, soziale und kulturelle Infrastruktur. Außerdem gestaltet sie mit der eigenen, vierköpfigen Fraktion namens „Neues Storkow“ aktiv die Kommunalpolitik in der Stadtverordnetenversammlung von Storkow (Mark) mit. Natürlich habe sich die Pandemie auch auf die Arbeit des Vorstandes ausgewirkt, räumt Barbara Hink ein. „Dennoch ist es uns gelungen, viele Gespräche zu führen.“ Darüber hinaus sammelte der Mittelstandsverein weiter Spenden. So konnten Ende vergangenen Jahres 3.100 Euro an den Storkower Sportclub für seine Nachwuchsarbeit übergeben werden. Mit Hilfe von Edeka Gradhand wurden zu Weihnachten 30 sozial benachteiligte Kinder mit Präsenten überrascht. Nicht mehr wegzudenken ist auch die Spende in Höhe von 1.500 Euro pro Jahr für die Stadtbibliothek. „Damit ermöglichen wir jungen Menschen bis zum Alter von 18 Jahren, die Angebote der Bibliothek kostenfrei zu nutzen.“

Barbara Hink, die im Frühjahr 2019 zur Vorsitzenden gewählt wurde, übergibt einen gut aufgestellten Mittelstandsverein. Erstmals in der Geschichte des Vereins stellte sich ein Trio geschlossen zur Wahl – und wurde einstimmig von den Mitgliedern ins Amt gewählt. Künftig ist der Eventgastonom Tom Voß Vorsitzender. Der Unternehmensberater Sven Götzinger bekleidet den Stellvertreterposten. Ulla Mulalic, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH, wechselt von der Position der Schriftführerin in das Amt der Kassenswartin. „Wir sind ein Arbeitsteam, um gemeinsam etwas zu schaffen und anzupacken“, sagt Tom Voß. Er kündigt an, im Gespräch mit den Unternehmen zu analysieren, wo deren Bedarf liege und entsprechende Konzepte zu erarbeiten. „In erste Linie will sich der Mittelstandsverein



Der alte und der neue Vorstand des Mittelstandsvereins Storkow: Karsten Baumann, Ulla Mulalic, Tom Voß, Sven Götzinger und Barbara Hink (v.l.n.r.). FOTO: MARCEL GÄDING

weiter um Wohn- und Gewerbeflächen bemühen“, ergänzt sein Stellvertreter Sven Götzinger. „Storkow soll ein attraktiver Wohnstandort bleiben!“ Stärker als bisher wolle der Vorstand mit den Mitgliedern ins Gespräch kommen – nicht immer zwingend im Rahmen von erweiterten Vorstandssitzungen, sondern auch in lockerer Runde.

Lob für die Arbeit kommt von Christopher Eichwald. Der Bauamtsleiter der Stadt Storkow (Mark) sieht in dem Mittelstandsverein eine Organisation, „die inhaltlich und personell gut aufgestellt ist“. Die Ziele der Stadt Storkow (Mark) seien auch die Ziele des Mittelstandsvereins.

Welche Herausforderungen in den kommenden Jahren auf den Mittelstandsverein warten, skizzierte Eichwald in einem Vortrag über die Entwicklung von Gewerbeflächen und Wohnstandorten. So gebe es seit dem vergangenen Jahr einen städtischen Grundsatzbeschluss, im Stadtteil Neu Boston ein weiteres, 28 Hektar großes Gewerbegebiet zu errichten. Im Herbst soll mit den Ausschreibungen der Planungsleistungen begonnen werden. „Mit der Stadtverordnetenversammlung haben wir uns darauf verständigt, die Flächen in unser Eigentum zu bringen und zu entwickeln“, sagte der Bauamtsleiter. Das habe den Vorteil, direkten Einfluss

darauf zu nehmen, wer sich auf den neuen Grundstücken ansiedelt. Noch sei man mit der Analyse am Anfang, wem schwerpunktmäßig die Gewerbeflächen angeboten werden. Es laufe aber darauf hinaus, regionale und kommunale Unternehmen zu berücksichtigen. „Die Nachfrage nach Flächen ist groß“, erklärte Eichwald. Ziel solle es sein, in spätestens drei Jahren mit dem Bebauungsplan fertig zu sein. Entwickelt werden sollen bereits in diesem Jahr die Immobilien an der Fürstenwalder Straße. Dort befanden sich einst Wohnblöcke. Allerdings schloss Eichwald aus, dass dort Gewerbe angesiedelt wird, das übermäßig Lärm verursacht – denn in der Nähe befinden sich zahlreiche Einfamilienhäuser.

Mit einem Zuwachs von mehreren Dutzend Einwohnern pro Jahr verzeichne Storkow (Mark) ein „gesundes Wachstum“, sagte der Bauamtsleiter. Das führe zu einer starken Nachfrage nach Wohnraum. „Es ist sinnvoll, diesen Druck zu nutzen, um die Innenstadt weiter zu beleben.“ Neue Bauprojekte konzentrierten sich daher auf die Kernstadt von Storkow (Mark) und auf einige Ortsteile, in denen die Stadt noch über eigene Grundstücke verfügt.

Dass zusätzlicher Wohnraum dringend benötigt wird, darüber waren sich die Mitglieder des Storkower Mittelstandsvereins einig. Denn gerade hier sehen die Unternehmen eine Chance, Familien eine Perspektive zu geben, aber auch junge Leute in der Stadt und in den Ortsteilen zu halten. Ein weiteres Thema ist die Erschließung von Storkow (Mark) über öffentliche Verkehrsmittel. Die bisherigen Bus- und Bahnverbindungen sind aus Sicht des Mittelstandsvereins nicht akzeptabel. (gäd.)

Anzeige

Badsanierung
Staubfrei. Solide. Schnell.

TEPPER
Ihr Fliesen- und Natursteinleger

SEIT 2005

Lindenallee 14 · 15848 Behrendorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9
www.fliesenleger-tepper.de

Der Baubeginn rückt näher

KUMMERSDORF: In der Straße der Jugend könnte schon 2023 der Bau eines neuen Feuerwehr- und Gemeindezentrums starten.

Die Pläne für den Bau eines Feuerwehr- und Gemeindezentrums in Kummersdorf nehmen Formen an. Inzwischen wurde ein Bebauungsplan beschlossen. Nun soll die Feinplanung beginnen, um entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Seit Jahren bemühen sich Ortsbeirat und Freiwillige Feuerwehr in Kummersdorf darum, ein neues und modernes Feuerwehr- und Gemeindezentrum zu bekommen (wir berichteten). Und der Bedarf im größten Ortsteil der Stadt Storkow (Mark) ist vorhanden: So ist das in die Jahre gekommene Dorfgemeinschaftshaus – ein Bungalow aus DDR-Zeiten – schon lange an seiner Kapazitätsgrenze. Und die Freiwillige Feuerwehr hat im Gerätehaus, das in den 1950er-Jahren errichtet wurde, schon lange nicht mehr genug Platz. Das Tragkraftspritzenfahrzeug passt gerade so in die Garage. Räumlich abgetrennte Umkleiden und Sozialräume für die Einsatzkräfte gibt es keine.

2019 unternahm der Ortsbeirat einen weiteren Anlauf, um ein Gemeinde- und Feuerwehrzentrum zu errichten. Eigens da-

für wurden eigene Pläne angefertigt. Demnach ist auf einer Freifläche in der Straße der Jugend auf einem Areal von 1.400 Quadratmeter ein Neubau geplant, der künftig sowohl von der Dorfgemeinschaft als auch von der Freiwilligen Feuerwehr genutzt werden soll. Beispiele für solche Projekte gibt es bereits in Groß Eichholz, in Philadelphia und Alt Stahnsdorf. In Kummersdorf könnte ein Neubau mit zwei Fahrzeughallen, Umkleiden und Büros entstehen, darüber hinaus große Räume für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft. Kosten: mindestens 1,6 Millionen Euro.

Wie Storkows Bauamtsleiter Christopher Eichwald sagt, befindet sich der von den Stadtverordneten beschlossene Bebauungsplan beim Landkreis zur Prüfung. In den kommenden Sitzungsrunden soll es darum gehen, die Planungen für den Neubau zu konkretisieren und daraus die benötigten Bau- und Investitionskosten abzuleiten. Diese sind Grundlage, um den Bauantrag beim Landkreis zu stellen. Eichwald rechnet damit, dass eine Baugenehmigung noch in diesem Jahr erteilt werden kann. Danach könnten Zuschüsse



Das alte Gerätehaus der Feuerwehr ist zu klein. Ein Neubau könnte Platz für zwei Fahrzeuge schaffen. FOTO: MARCEL GÄDING

zwischen 60 und 75 Prozent aus Förderprogrammen des Landes Brandenburg beantragt werden. Ein frühester Baubeginn sei 2023 möglich. Allerdings ist dieser Termin noch unter Vorbehalt zu sehen, denn die Stadt Storkow (Mark) muss den Betrag aufbringen, der nicht über Fördermittel gedeckt ist. Dafür sind wiederum Beschlüsse der Stadtverordneten notwendig – und das Geld kann nur freigegeben werden, wenn

es der Stadthaushalt auch hergibt. Immerhin müsste sich die Stadt mit einer höheren sechsstelligen Summe an dem Vorhaben beteiligen.

Der Kummersdorfer Ortsvorsteher Enrico Graß hofft, dass sich der Baubeginn nicht verzögert. Denn aktuell steigen im Baubereich die Preise. „Je mehr Zeit vergeht, umso teuer wird das Vorhaben.“ Er kündigt an, dass sich die Kummersdorfer auch am Neubau beteiligen werden. „Das hängt aber davon ab, welche Bereiche an Fachfirmen ausgeschrieben werden müssen und was am Ende übrig bleibt für Arbeitseinsätze.“ Konkrete Vorstellungen gibt es zudem für die alten Gebäude. So wünschen sich die Kummersdorfer, das Gerätehaus zu einem Infopunkt mit Ladesäule für Elektroautos umzuwandeln. Dort sollen auch Veranstaltungen des Feuerwehrvereins und der Jugendfeuerwehr möglich sein. Das jetzige Gemeindehaus wiederum könnte in Eigenleistung zu Wohnraum umfunktioniert werden. „In jedem Fall werden wir uns dafür einsetzen, dass diese Immobilien in städtischer Hand bleiben“, sagt Enrico Graß. (gäd.)

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Sie suchen ein modernes, komfortables und barrierearmes Zuhause?

Diese geräumige 2-Zimmer-Wohnung in der Kurt-Fischer-Straße 30 bietet es! Zum 1. März 2022 werden fünf Wohnungen dieses Schnittes fertig gestellt sein und warten auf ihre neuen Bewohner.

Es sind noch einzelne Wohnungen zu haben! Auf rund 63 Quadratmeter verteilt erwarten Sie neben den zwei Zimmern ein modernes Duschbad mit Tageslicht und Platz für Waschmaschine und Trockner. Die Küche ist sehr geräumig und bietet Platz zum Kochen und für gemütliche Geselligkeit. Im großzügigen Abstellraum lässt sich alles verstauen, was nicht täglich gebraucht wird.

Vom 21 Quadratmeter großen Wohnzimmer gelangen Sie auf den sonnigen Balkon und in das ebenfalls geräumige Schlafzimmer.



Barrierefreien Zugang zur Wohnung bietet Ihnen der komfortable Aufzug. Dieser wurde neu angebaut und ermöglicht während der Fahrt sogar einen Blick ins Grüne.

Auch durch das helle und freundliche Treppenhaus können Sie zu Ihrer Wohnung gelangen. Sie werden sehen: Diese Wohnung lässt wenig Wünsche offen!

Für den Erstbezug dieser grundsanierten Wohnung zahlen Sie 790,00 Euro Warmmiete pro Monat. Eine Kaution wird ebenfalls erhoben.

Zu jeder Wohnung gehören auch ein abgeschlossener Keller sowie ein Stellplatz. Weiterhin ist die Errichtung einer Einhausung für die Unterbringung von Fahrrädern oder E-Mobilen geplant.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gern bei Frau Alexandra Kaske oder Herrn Daniel Bauer von der Vermietungsabteilung für weitere Informationen. Sie beantworten Ihnen gern alle Fragen zur Wohnung. Bei Bedarf lässt sich ein Besichtigungstermin vereinbaren.



Wir sind gerne für Sie da!
Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

Geschäftssitz:
Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner:
Frau Pudell, Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Herr Kirchmann
Sachbearbeiter für Bau- und Sanierungsmanagement

Frau Kaske / Herr Bauer,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)
Herr Spiralko, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)

Auf ein Wort

Ein weiteres Jahr voller Herausforderungen

Liebe Storkowerinnen und Storkower,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch wenn das neue Jahr bereits einige Wochen alt ist, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen alles erdenklich Gute zu wünschen: Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Gut zwei Jahre nun dauert bereits die Pandemie, die viel von uns allen verlangt. Ich denke da an die zahlreichen Einschränkungen, um das Corona-Virus beziehungsweise seine Mutationen einzudämmen. Das Leben hat sich seit März 2020 grundlegend geändert, privat wie beruflich. Niemand von uns hatte zuvor eine Art Leitfaden, wie mit einer Infektionswelle solchen Ausmaßes umzugehen ist – nicht die Verantwortlichen auf Bundesebene, nicht die Vertreterinnen und Vertreter der Landespolitik und schon gar nicht wir Kommunalpolitikerinnen und -politiker. Eine erst wenige Tage alte Entscheidung kann morgen schon wieder überholt sein, weil neue wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen. Was manche ärgern mag, macht mir ganz persönlich Hoffnung. Zeigt es uns doch, dass unter Hochdruck auf allen Ebenen daran gearbeitet wird, die Situation in den Griff zu bekommen. Und auch, wenn es einige nicht hören können oder wollen: Dass wir über Impfstoffe verfügen, ist ein Gewinn. Niemand behauptete, dass sie zu 100 Prozent schützen. Unstrittig aber ist, wenn wir die neuesten Zahlen des Robert Koch-Instituts betrachten, dass eine Impfung in aller Regel vor schweren oder gar tödlichen Verläufen schützt (Quelle: RKI, 13.01.2022). Das Statistische Bundesamt veröffentlichte jüngst Details, aus denen hervorgeht, dass Corona einen maßgeblichen Anteil an einer Übersterblichkeit hat.

Warum beginne ich meine Neujahrsworte genau mit diesem Thema, das uns alle müde macht? Weil es kontrovers in der Gesellschaft diskutiert wird. Auch bei uns in Storkow (Mark) gibt es montags sogenannte Spaziergänge mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ich will es klar sagen: Ich bin auch nicht immer mit allem, was auf Bundes- oder Landesebene passiert, einverstanden. Unmissverständlich setze ich mich aber dafür ein, dass wir mehr denn je solidarisch sind und uns alle bestmöglich schützen. Es geht hier



nicht um die Frage, ob wir unserer Freiheit beraubt werden oder gar in einer Diktatur leben. Ich selbst bin in einem Land aufgewachsen, in dem Andersdenkende eingesperrt wurden. Und ich bin froh, dass wir in einer Demokratie leben, in der jeder sagen darf, was er möchte – auch wenn dies häufig jeglicher Fakten entbehrt. Eine Gesellschaft muss so etwas aber aushalten. Wer auf die Straße geht, um ein Zeichen zu setzen, hat dazu das gute Recht – nämlich das auf Versammlungsfreiheit. Wenn ich aber lese, dass spontane Zusammenkünfte zu Gewalt an Polizistinnen und Polizisten führen oder in Chatgruppen Vorschläge kursieren, gruppenweise ohne Maske in Supermärkte zu gehen, fehlt mir dafür jedes Verständnis. Das sorgt für Angst und Einschüchterung. Längst finden sich unter denen, die dort die Einhaltung von Grundrechten anprangern, auch Anhänger rechter Parteien oder

„Es geht hier nicht um die Frage, ob wir unserer Freiheit beraubt werden oder gar in einer Diktatur leben.“

Randgruppen. Es sind Menschen dabei, die seit Jahren immer wieder dadurch auffallen, in teilweise abwertender Weise meine Arbeit, aber auch die Arbeit der Stadtverordneten und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung in Misskredit bringen. Meine Haltung ist daher klar: Die Diskussion darüber, wie wir das Beste aus jeder Situation machen, ist unabhängig. Ich und viele Tausende Storkowerinnen und Storkower lassen uns aber nicht in die Ecke jener stellen, die angeblich Mitläufer und nicht selbstständig denkende Menschen sind. Wir alle leben schon immer mit Regeln – sei es im Straßenverkehr oder beim Bauen von Häusern. Ich denke, dass wir auch die Coronaregeln aushalten. Denn wir alle haben nur ein Ziel: irgendwann einmal aus der Pandemie herauskommen. Viele von uns kennen inzwischen Fälle von Menschen, die an oder mit Corona verstarben, die aus der Mitte ihres Le-

bens gerissen wurden. Ihnen gilt unser ehrendes Gedenken.

Unheimlich stolz bin ich darauf, dass wir nunmehr im Rahmen von fünf Impfaktionen in unserem Rathaus ein entsprechendes Angebot vor Ort unterbreiten konnten. Gestatten Sie mir daher, auch jenen Menschen hinter den Kulissen zu danken, die dafür mehrere Sonnabende „geopfert“ haben: meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch unseren Hausärztinnen und Hausärzten und ihren Teams. Was dort in kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde, ist beachtlich und verdient allergrößten Respekt. Die vielen persönlichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen dies.

In den kommenden Wochen werden wir gemeinsam mit unseren Stadtverordneten etliche Grundsatzentscheidungen treffen, die eng mit der weiteren Entwicklung unserer Stadt verbunden sind. Der nicht endende Zuzug nach Storkow (Mark) erfordert auch Investitionen in die soziale Infrastruktur. Darüber wird der LOKALANZEIGER als Zeitung aus und für unsere Stadt in den kommenden Wochen berichten.

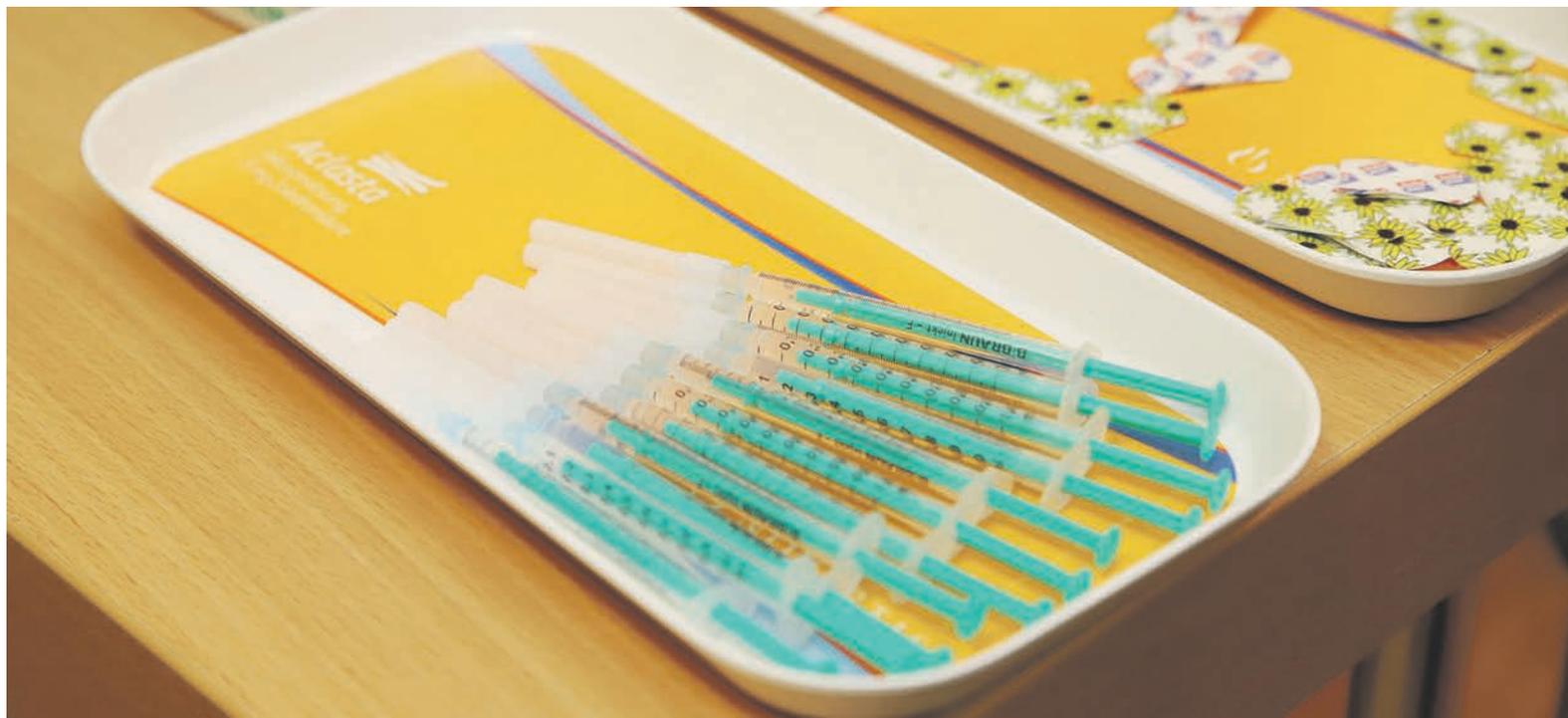
Gern möchte ich Sie einladen, sich möglichst auf allen Ebenen an den noch anstehenden Diskussionen zu beteiligen: in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung sowie ihrer Ausschüsse oder im öffentlichen Teil der Ortsbeiratssitzungen oder bei den Ortsbegehungen, die ich auch dieses Jahr plane. Eine bisher noch neue Form der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung nutzen wir derzeit im Zusammenhang mit der Erarbeitung unseres neuen Radwegkonzepts. Dort können alle – Radfahrende, Autofahrerinnen und Autofahrer sowie Fußgängerinnen und Fußgänger – bis zum 9. Februar Tipps, Anregungen und Kritik hinterlassen. Ich freue mich sehr, dass die Resonanz so groß ausfällt. Mehr dazu lesen Sie in diesem LOKALANZEIGER.

Sie sehen: Vor uns liegt ein weiteres Jahr voller Herausforderungen. Lassen Sie uns gemeinsam zusammenhalten und einen Weg durch diese schwierige Zeit finden.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Gemeindehäuser bleiben für Privatfeiern geschlossen

CORONA: Neue Regelungen in der Stadt Storkow (Mark) sowie im Land Brandenburg.



1.300 Impfungen wurden bei fünf Aktionen von Hausärztinnen und Hausärzten aus Storkow (Mark) im Rathaus verabreicht.

FOTO: MARCEL GÄDING

Impfaktionen in Storkow (Mark): Bislang hat die Stadt Storkow (Mark) fünf Impfaktionen im Rathaus organisiert. Gemeinsam mit niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzten wurden seit Ende November 1.300 Impfungen verabreicht – darunter waren 145 Erstimpfungen. Weitere Termine soll es im Februar geben. Informationen dazu gibt es im Internet: www.storkow.de

Freiwillige Feuerwehren Storkow (Mark): Für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte gilt die sogenannte 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Die Stadt ist verpflichtet, einmal pro Woche Meldungen über die Einsatzbereitschaft an den Landkreis beziehungsweise an das Innenministerium abzugeben.

Stadtverwaltung: In allen Einrichtungen der Stadt Storkow (Mark) besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Das trifft auch für Gremiensitzungen der Stadtverordnetenversammlung zu. Neu: Die Masken müssen am Sitzplatz getragen werden.

Gemeindehäuser: Bis auf Weiteres dürfen die Gemeindehäuser in den Ortsteilen von Storkow (Mark) nicht zu privaten Zwecken vermietet werden. Für Gremiensitzungen gelten dort die 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet) und die FFP2-Maskenpflicht auch am Sitzplatz.

Landesweit gelten vorerst bis zum 13. Fe-

bruar im Rahmen der zweiten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung folgende Regelungen (Auszug):

2G-Plus-Regel in der Gastronomie: Gäste müssen geimpft oder genesen sein und zusätzlich einen negativen Test vorweisen. Für Menschen mit einer Auffrischungsimpfung (Booster) entfällt die Testpflicht. Keine Testpflicht für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Voraussetzung: geimpft oder genesen. Keine 2G-Plus-Pflicht für gastronomische Einrichtungen, die einen Außerhausverkauf anbieten, für Gaststätten an Autobahnen, Rastanlagen, Autohöfen sowie für Mensen und hoteleigene Restaurants, die von Übernachtungsgästen genutzt werden. Liegt die sogenannte Sieben-Tage-Hospitalisierungsinzidenz unter dem Schwellenwert von 6 sowie bei den landesweit tatsächlich betreibbaren Intensivbetten unter dem Schwellenwert von 10 Prozent, entfällt die 2G-Plus-Regelung.

Nahverkehr: FFP2-Maskenpflicht gilt in Bussen und Bahnen. Ausgenommen sind Kinder unter 14 Jahren sowie Kontroll-/Servicepersonal und Fahr-/Steuerpersonal. Diese müssen eine medizinische Gesichtsmaske tragen. Gänzlich befreit: Kinder unter 6 Jahren sowie Personen mit einer ärztlich bescheinigten chronischen Erkrankung bzw. Behinderung. An und in Bahnhöfen sowie Haltestellen in Gebäuden muss mindestens eine medizinische

Maske getragen werden. In öffentlichen Verkehrsmitteln gilt die 3G-Regel.

Ausweitung der Maskenpflicht: Ohne Ausnahmen ist das Tragen von mindestens medizinischen Masken in geschlossenen Räumen ab sofort auch an Sitzplätzen und bei folgenden Veranstaltungen vorgeschrieben: Versammlungen und Aufzüge, religiöse Veranstaltungen, nicht-religiöse Hochzeiten und Bestattungen, Gerichtsverhandlungen, Veranstaltungen mit und ohne Unterhaltungscharakter, Kultur- und Freizeiteinrichtungen wie zum Beispiel Kinos, Theater, Konzert- und Opernhäuser, Museen, Spielhallen, Spielbanken. Ausgenommen: Spaß- und Freizeitbäder, Freibäder, Saunen, Thermen und Wellnesszentren.

Testpflicht in Kitas: Gilt ab 7. Februar. Eltern von Kindern ab einem Jahr müssen an zwei nicht aufeinanderfolgenden Tagen pro Woche einen Negativtest vorlegen. Ausreichend ist ein Test, der zu Hause erfolgt. Selbsttests erhalten Eltern kostenfrei von den Einrichtungen.

Testpflicht in Schulen: Bei der Testpflicht für Schülerinnen und Schüler ändert sich nichts. Für die Teilnahme am Präsenzunterricht müssen sie sich weiterhin mindestens an drei von der jeweiligen Schule bestimmten Tagen pro Woche testen. Wie bisher reicht hier als Nachweis auch eine von einem Sorgeberechtigten unterzeich-

nete Bescheinigung über das negative Ergebnis eines Selbsttests aus.

Kontaktbeschränkungen: Private Zusammenkünfte von Geimpften und Genesenen sind mit maximal zehn Personen erlaubt. Für nicht geimpfte und nicht genesene Personen gilt weiterhin: Es dürfen sich lediglich die Angehörigen des eigenen Haushalts sowie höchstens zwei Personen eines weiteren Haushalts treffen. Kinder unter 14 Jahren sind hier jeweils ausgenommen.

2G-Regelungen: Gelten im Einzelhandel (außer Grundversorgung), bei körpernahen Dienstleistungen, bei Beherbergungen, Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen mit Unterhaltungscharakter.

Verkürzung der Quarantäne- und Isolationszeiten: Isolation mit Testung – Entlassung nach sieben Tagen, Nachweis: Test. Ohne Test: Entlassung nach zehn Tagen. Beschäftigte in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe: Isolation nach Infektion – Entlassung nach sieben Tagen mit PCR-Test; 48 Stunden ohne Symptome. Quarantäne: Mit Test Entlassung nach sieben Tagen, ohne Test Entlassung nach zehn Tagen. (svs.)

Weitere Informationen im Netz: www.brandenburg.de

NACHRICHTEN

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow (Mark) finden in der Zeit vom 1. bis 28. Februar Schieß- und Laserübungen statt – und zwar montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 22 Uhr und freitags von 8 bis 11 Uhr. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ ist ausdrücklich verboten und wird strafrechtlich verfolgt. (bw)

Bürgermeisterin hält Neujahrsansprache

STORKOW ■ Jährlich lädt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig zum Jahresanfang zu einer Einwohnerversammlung unter dem Motto „Rückblick/Ausblick“ ein. Angesichts der sich beschleunigenden Infektionslage findet diese das zweite Mal in Folge nicht statt. Als Alternative wird es Ende Januar eine Neujahrsansprache im Internet geben, in der sie auf das vergangene Jahr blickt und einen Ausblick auf 2022 gewährt: www.storkow.de (svs)

Gedenken an die Opfer von Gewalt

STORKOW ■ Der Opfer des Nationalsozialismus wird am 27. Januar bundesweit gedacht. In Storkow (Mark) lädt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig zum Gedenken an die Millionen Menschen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet worden sind, ein. Die stille Kranzniederlegung findet unter Beachtung der geltenden Eindämmungsmaßnahmen am 27. Januar um 10 Uhr am Denkmal Ecke Ernst-Thälmann-Straße / Berliner Straße in Storkow (Mark) statt.

1996 wurde auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog der 27. Januar offizieller deutscher Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Historischer Hintergrund ist die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 durch Soldaten der Roten Armee. 2005 erklärten die Vereinten Nationen den Tag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts. (svs)



Überraschung zum Jubiläum

Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) staunte nicht schlecht, als sie kurz vor Weihnachten ins Büro kam. Ihr Team hatte anlässlich ihres zehnjährigen Dienstjubiläums enge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie viele Weggefährten eingeladen, um die Rathaus-Chefin zu überraschen. Im Dezember 2011 hatte Cornelia Schulze-Ludwig ihren Dienst im Rathaus an der Rudolf-Breitscheid-Straße angetreten. 2019 war sie für weitere acht Jahre wiedergewählt worden. FOTO: NATALIE FRITZ

LEADER-Förderprogramm: die Region aktiv mitgestalten

STORKOW ■ Die Region Märkische Seen hat seit fast 20 Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem LEADER-Förderprogramm der europäischen Region gemacht. In der aktuellen Teilnahme konnten mit etwa 20 Mio. Euro Fördermitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds und des Landes Brandenburg bereits Projekte im Umfang von mehr als 40 Mio. Euro Gesamtinvestitionsvolumen bewilligt werden. Darunter sind Vorhaben wie das Gesundheitszentrum in Reichenberg, die Sanierung der Buckower Köstlichkeiten, die Ortsgemeinschaftshäuser in Alt Stahnsdorf und Phila-

delphia oder die Sanierung verschiedener Sportplätze. Die Mitgliederversammlung der LEADER-Region Märkische Seen hat den Beschluss gefasst, sich auch für die kommende Wettbewerbsausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zu bewerben. Eine Förderung der Region wäre dann im Zeitraum von 2023 bis 2027 möglich. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht die bestehende LAG Märkische Seen (Lokale Aktionsgruppe) engagierte Menschen aus Vereinen, Unternehmen, der Landwirtschaft, der kommunalen Politik und der Bürgerschaft,

die ihre Heimat nach vorne bringen wollen. Die LAG Märkische Seen lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Region dazu ein, sich in Workshops vor Ort mit ihren Ideen und Vorschlägen in den Prozess einzubringen. Es sind insgesamt drei Workshops für das Frühjahr 2022 geplant. Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmelden, mitmachen und informieren können Sie sich online unter www.lag-maerkische-seen.de oder bei der Geschäftsstelle des Regionalmanagements unter folgendem Kontakt: Tel. 030 979925914, rm@lag-maerkische-seen.de (svs)

Geflügelpest: Stallpflicht fast überall in Storkow

STORKOW ■ Seit Oktober tritt verstärkt die hochpathogene Aviäre Influenza (Geflügelpest oder Vogelgrippe) bei Wildvögeln aber auch bei Nutzgeflügel in Deutschland auf, vor allem an Nord- und Ostseeküste. Das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) schätzt das Risiko einer Übertragung des Erregers durch Wildvögel auf Hausgeflügelbestände als hoch ein. Auch in Brandenburg waren bereits Geflügelbestände betroffen, Tiere mussten getötet werden. Eine weitere Übertragung auf Hausgeflügel gilt es nach Auffassung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz unter allen Umständen zu verhindern. Der Kontakt zu Wildvögeln muss unterbunden werden. In Abstimmung mit den Landkreisen wurden deshalb eine risikoorientierte Stallpflicht und weitere Schutzmaßnahmen für Hausgeflügel angeordnet.

Am 7. Januar 2022 hat der Landkreis Oder-Spree eine neue Tierseuchenallgemeinverfügung über die über die Anordnung

von Maßnahmen zum Schutz gegen die Geflügelpest erlassen.

Die Tierseuchenallgemeinverfügung enthält als Anlage eine Karte zur risikoorientierten Aufstellung zur Geflügelpest im Kreisgebiet. Von der Stallpflicht und den Schutzmaßnahmen sind in Storkow (Mark) das komplette Stadtgebiet und fast alle Ortsteile betroffen. Den vollständigen Text der Allgemeinverfügung mit Anlage finden Sie unter: www.landkreis-oder-spree.de/Service-Aktuelles/Aktuelles/Mitteilungen/Geflügelpest-Maßregeln-im-Landkreis-Oder-Spree. Für Rückfragen steht Frau Korsa vom Ordnungsamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark) unter 033678 68-464 gerne zur Verfügung.

Bürgerinnen und Bürger sind angehalten, sich verendeten Wildvögeln, insbesondere Gänsen, nicht zu nähern und Funde unter der Angabe des Ortes über die Hotline Fundmeldung des Veterinäramtes, Telefonnummer: 03366 35-2020 zu melden. (svs)

SITZUNGSTERMINE

ORTSBEIRÄTE

Groß Schauen: 31. Januar, 19.30 Uhr
Limsdorf: 1. Februar, 19 Uhr
Rieplos: 3. Februar, 19 Uhr
Selchow: 10. Februar, 19 Uhr
Görsdorf: 14. Februar, 19 Uhr

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Hauptausschuss

10. Februar, 19 Uhr

Stadtverordnetenversammlung

24. Februar, 19 Uhr

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ausschüsse finden im Palas der Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), statt. Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen vorzutragen. Infos: www.storkow.de



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1. Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2021
2. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Storkow (Mark), einschließlich ihrer Ortsteile, zur
3. 1. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Storkow (Mark) zur Höhe des Essengeldes in den kommunalen Kindertagesstätten

und in der Grundschule (Essengeldordnung)

5. Hinweis auf die Bekanntmachung der 3. und 4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV)

Bekanntmachungen anderer Stellen

4. Bekanntgabe der Abmarkung von Grenzen in der Gemarkung Storkow

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1.) Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2021

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 345/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortschreibung des Regenwasserkonzeptes der Stadt Storkow (Mark) für die Ortsteile vom November 2021.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 333/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Sitzungsplan für das Jahr 2022.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 337/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2022 gemäß der Anlage.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 353/2021

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) beschließt, dass der Standort des Jugendclubs auf dem Gelände des Sportplatzes in der Birkenallee 4, 15859 Storkow (Mark) integriert wird. Neben der Integration des Jugendclubs sieht die Planung vor, dass die zukünftige Gebäudestruktur an den aktuellen Bedarf des Sportvereins angepasst wird.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 347/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung eines Bebauungsplans „Sportplatz Birkenallee“. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 16 und 166 in der Flur 22 der Gemarkung Storkow und das Flurstück 53 in der Flur 23 der Gemarkung Storkow. Das Plangebiet hat eine Größe von rund 4,8 ha. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 350/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung vom 09.08.2021 bis 10.09.2021 zum Entwurf des Bebauungsplans „Gemeindezentrum und Feuerwehrhaus Kummersdorf“ der Stadt Storkow (Mark), Ortsteil Kummersdorf vorgebrach-

ten Hinweise und Bedenken der Öffentlichkeit, Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden, werden von der Stadtverordnetenversammlung entsprechend der Vorlage zur Abwägung vom 08.11.2021 abgewogen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger, Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden, die Hinweise und Bedenken vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 351/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan „Gemeindezentrum und Feuerwehrhaus Kummersdorf“ in der Fassung vom 03.11.2021, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt. Die ortsübliche Bekanntmachung der Satzung erfolgt nach Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde gemäß § 10 Abs. 2 und 3 Baugesetzbuch.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 352/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Einrichten einer Tempo-30-Zone in Storkow (Mark), OT Wochowsee gemäß dem vorliegenden Verkehrszeichenplan.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 358/2021

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Aufhebung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Fürstenwalde/Spree und der Stadt Storkow (Mark) zur mandatierenden Übertragung der Aufgabe Beteiligungsverwaltung gemäß anhängender einvernehmlicher Aufhebungsvereinbarung zu.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 362/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Stadtverwaltung Storkow (Mark) mit der Sanierung der Sporthalle Karlslust unter Berücksichtigung der in Aussicht gestellten Fördermittel aus dem LEADER Förderprogramm zu beauftragen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 364/2021

Die Stadtverordnetenversammlung stimmen dem Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Oder-Spree und der Stadt Storkow (Mark) zur Durchführung des Projektes „Modernisierung der Oder-Spree-Tour“ unter Berücksichtigung der Zuwendungen nach der Richtlinie zur Förderung der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur als Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur-GRW – (GRW-I) in der jeweils geltenden Fassung zu. Den kommunalen Eigenanteil und die nicht zuwendungsfähigen Kosten der Stadt Storkow (Mark) trägt der Landkreis



Oder-Spree. Dafür sichert die Stadt Storkow (Mark) die ordnungsgemäße Unterhaltung sowie die Gewährleistung eines verkehrssicheren Zustandes für mindestens 15 Jahre nach Ende des Bewilligungszeitraumes zu. Hierfür sind für mindestens 15 Jahre jährlich ca. 2.000,00 € einzuplanen und ein verbindliches Unterhaltungs- und Finanzierungskonzept aufzustellen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 363/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderung zur Esengeldordnung vom 01.09.2021. Die Änderung tritt rückwirkend zum 01.09.2021 in Kraft.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 357/2021

1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, den Jahresabschluss 2020 festzustellen.

2. Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

3. Beschluss zur Entlastung des Aufsichtsrates der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

4. Beschluss zur Ergebnisverwendung 2020 der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Die Stadtverordnetenversammlung weist die Bürgermeisterin an zu beschließen, den um das Jahresergebnis geminderten Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss-Nr. 359/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Vergabe des Auftrages zur Anschaffung von 700 Outdoor-Stühlen für die Burg Storkow (Mark) nicht zu vergeben und neu auszuschreiben.

Beschluss-Nr. 343/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Grundsatz, dass eine Teilfläche des Flurstückes 410 in der Flur 44 in der Gemarkung Storkow nach beiliegendem Konzept entwickelt wird. Das Projekt wird durch den neu gegründeten Verein finanziert und umgesetzt.

Beschluss-Nr. 338/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf einer Teilfläche (ca. 519 m²) des Flurstücks 861 (GB-Blatt 3686) in der Gemarkung Storkow, Flur 3. Der Beschluss wurde abgelehnt.

Beschluss-Nr. 339/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf einer Teilfläche (ca. 378 m²) des Flurstücks 861 (GB-Blatt 3686) in der Gemarkung Storkow, Flur 3. Der Beschluss wurde abgelehnt.

Beschluss-Nr. 340/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf einer Teilfläche in der Gemarkung Storkow, Flur 33, Flurstück 114 und den Kauf einer Teilfläche in Storkow, Flur 33, Flurstück 31/1.

Beschluss-Nr. 341/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Kauf und Tausch in der Gemarkung Storkow, Flur 34, Flurstücke 50 und 1076.

Beschluss-Nr. 344/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Erwerb des Verkehrsflurstücks 99 der Flur 41 in der Gemarkung Storkow.

Beschluss-Nr. 356/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf der Flurstücke

81, 83, 99 und 132 in Storkow, Flur 33.

Beschluss-Nr. 360/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Vergabe des Auftrages von Bauleistungen der Heizungsanlage für das Rathaus an die Firma Sonnenberg GmbH.

Beschluss-Nr. 361/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Vergabe des Auftrages von Bauleistungen der Fassade der Kita Storkower Strolche an die Firma Gräber Um- und Ausbau.

2.) Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Storkow (Mark), einschließlich ihrer Ortsteile, zur Genehmigung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2022

Auf Grund § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27 November 2006, (GVBl. I/06, [Nr. 15], S. 158), geändert durch Gesetz vom 25. April 2017 (GVBl. I, [Nr. 8]) i. V. m. § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz-OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25 August 1996 (GVBl. I/96, [Nr. 21], S.266), zuletzt geändert durch Gesetz am 19. Juni 2019 durch Artikel 4 des Zweiten Gesetzes zur Stärkung der Kommunalen Zusammenarbeit (GVBl. I, [Nr.38]) in den jeweils gültigen Fassungen, wird von der Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark) als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) vom 09. Dezember 2021 folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1 Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage

(1) Abweichend von § 3 Absatz 2 Nummer 1 BbgLÖG dürfen die Verkaufsstellen in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr an folgenden Sonn- und Feiertagen im gesamten Gebiet der Stadt Storkow (Mark) geöffnet sein:

- 24.04.2022 aus Anlass des Knospenfestes
- 19.06.2022 aus Anlass des Stadtfestes
- 26.06.2022 aus Anlass des Kunstmarktes auf der Burg
- 18.09.2022 aus Anlass des Herbstmarktes
- 04.12.2022 aus Anlass des traditionellen Weihnachtsmarktes

(2) Ist eine Verkaufsstelle an Sonn- und Feiertagen geöffnet, hat der Inhaber der Verkaufsstelle auf die Öffnungszeiten in oder an der Verkaufsstelle gut sichtbar hinzuweisen (§ 3 Abs. 4 BbgLÖG).

§ 2 Arbeitnehmerschutz

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes zu beachten.

§ 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Geltungsdauer

- (1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Sie tritt am 31.12.2022 außer Kraft.

Storkow (Mark), den 10. Dezember 2021

Cornelia Schulze-Ludwig

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin





3.) 1. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Storkow (Mark) zur Höhe des Essengeldes in den kommunalen Kindertagesstätten und in der Grundschule (Essengeldordnung) vom 01.09.2021

Inhalt:

- § 1 Grundsätze
- § 2 Durchführung der Versorgung mit Mittagessen
- § 3 Zuschuss zum Mittagessen (Essengeld)
- § 4 Höhe des Essengeldes
- § 5 Fälligkeit
- § 6 Kündigung
- § 7 Datenschutz
- § 8 Schlussbestimmungen

§ 1 Grundsätze

Für die Inanspruchnahme der Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten der Stadt Storkow (Mark) wird, entsprechend § 17 Abs. 1 Kindertagesstättengesetz (KitaG) und auf der Grundlage dieser Entgeltordnung, ein Zuschuss zum Mittagessen erhoben.

Für die Inanspruchnahme der Versorgung mit einer warmen Mittagsmahlzeit zu angemessenen Preisen in der Grundschule der Stadt Storkow (Mark) wird, entsprechend § 113 Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) und auf der Grundlage dieser Entgeltordnung, ein Zuschuss zum Mittagessen erhoben.

Diese Entgeltordnung gilt für alle Kindertagesstätten und die Grundschule in Trägerschaft der Stadt Storkow (Mark).

Das Essengeld ist auch zu zahlen, soweit sich das Kind im letzten Kita-Jahr vor der Einschulung befindet, und daher kein Elternbeitrag erhoben wird, bzw. ein Anspruch auf Beitragsfreiheit gemäß Beitragsbefreiungsverordnung besteht.

§ 2 Durchführung der Versorgung mit Mittagessen

Die Versorgung unserer Krippen- und Kindergartenkinder mit Mittagessen erfolgt durch Anlieferung der Mahlzeiten aus dem Alten- und Pflegeheim Karlslust oder durch eigene Herstellung.

Die Versorgung unserer Hortkinder mit Mittagessen erfolgt durch Anlieferung der Mahlzeiten aus der evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch.

Die Versorgung unserer Grundschul Kinder in Klasse 1-6 mit Mittagessen erfolgt durch Anlieferung der Mahlzeiten aus der evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch.

§ 3 Zuschuss zum Mittagessen (Essengeld)

Die Personensorgeberechtigten zahlen einen Zuschuss zum Mittagessen gemäß § 17 Abs. 1 KitaG in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen. Die Stadt Storkow (Mark) weitet diese Festlegung auf die Grundschul Kinder aus und stellt sie damit, in der Entgelthöhe, den Hortkindern gleich.

Die Differenz der Portionskosten zu den durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen trägt die Stadt Storkow (Mark).

§ 4 Höhe des Essengeldes

Die durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen wurden rechnerisch ermittelt und betragen 2,04 EUR pro Mittagsportion.

Für die Hort- und Grundschul Kinder ist dieser Betrag von den Personensorgeberechtigten, entsprechend der Essenbeteiligung, an den vom Caterer beauftragten Abrechnungsdienstleister „kitafino“ zu zahlen. An- und Abmeldungen sind termingerecht und eigenständig zu tätigen.

Für die Krippen- und Kindergarten Kinder ist dieser Betrag von den Personensorgeberechtigten, entsprechend der Essenbeteiligung, an die Stadt Storkow (Mark) zu zahlen. An- und Abmeldungen sind in der jeweiligen Einrichtung zu tätigen, in der Altstadt Kita bis 7:00 Uhr, in der Kita „Kanalkieker“ bis 8:00 Uhr des betreffenden Tages. Bei Nichteinhalten der Abmeldepflichtung muss das Essengeld gezahlt werden. Es gilt die Hausordnung

der Kindertagesstätte.

§ 5 Fälligkeit

Das Essengeld ist, in Kinderkrippe und Kindergarten, bis zum 15. Kalendertag des Folgemonats fällig. Die Zahlung erfolgt in der Regel per Lastschriftmandat. Die erste Zahlung nach dieser Entgeltordnung ist im Oktober 2021 für den Monat September 2021 zu leisten.

Die Personensorgeberechtigten der Kinder in Grundschule und Hort beteiligen sich am Onlinebestellsystem des Abrechnungsdienstleisters „kitafino“. Jedes Kind erhält einen Chip zur Vorlage an der Essenausgabe. Den Eltern wird ein Benutzerkonto eingerichtet, das sie durch vorherige Überweisung zeitunabhängig aufladen.

§ 6 Kündigung

Die Teilnahme am Mittagessen ist bei den Krippen- und Kindergartenkindern im Betreuungsvertrag zwischen den Personensorgeberechtigten und der Stadt Storkow (Mark), bei den Hort- und Grundschulkindern über den Vertrag zwischen den Personensorgeberechtigten und dem Caterer geregelt.

Besteht bei der Essengeldzahlung ein Rückstand von zwei oder mehr Monatsbeträgen, so kann der Betreuungsvertrag fristlos gekündigt werden.

Die Vereinbarung von Ratenzahlungen zur Tilgung von Zahlungsrückständen ist in Ausnahmefällen möglich, um eine Kündigung zu vermeiden.

§ 7 Datenschutz

Zur Abrechnung des Essengeldes, nach Maßgabe dieser Entgeltordnung, werden personenbezogene Daten wie der Name, die Anschrift, das Geburtsdatum und die Aufnahme- und Abmeldedaten der Kinder und die entsprechenden Daten der Personensorgeberechtigten, so u.a. die Kontoverbindungsdaten zum Zahlungsverkehr, erhoben, verwendet und verarbeitet. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für diesen Zweck nicht mehr erforderlich sind. Das Verarbeiten personenbezogener Daten durch den Träger ist auf Grund gesetzlicher Befugnis, geregelt im KitaG, zulässig, soweit es zur Erfüllung der Aufgaben der Essengeldfestsetzung und -abrechnung erforderlich ist. Die Daten werden gelöscht bzw. die Belege vernichtet, sobald sie für die Festsetzung und Abrechnung des Essengeldes nicht mehr erforderlich sind oder anderweitig gesetzliche Aufbewahrungsfristen enden.

§ 8 Schlussbestimmungen

Die Entgeltordnung tritt am 01.09.2021 in Kraft.

Diese Entgeltordnung bleibt bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung wirksam.

Storkow (Mark), den 10. Dezember 2021

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin





Bekanntmachungen anderer Stellen

4.) Bekanntgabe der Abmarkung von Grenzen

An Emmy und Gerhard Rengert

Die Grenzen des Flurstückes 864, Flur 3, Gemarkung Storkow sind vermessen worden.

In diesem Zusammenhang wurden drei Grenzzeichen in die gemeinsame Grenze gegen das Flurstück 863 eingebracht.

Trotz intensiver Nachforschungen konnten im vorliegenden Fall die Anschriften der Beteiligten Emmy und Gerhard Rengert nicht ermittelt werden. Gemäß § 17 Abs.1 u.2 des Brandenburgischen Vermessungsgesetzes (BbgVermG) vom 27. Mai 2009 (GVBl. I 2009, S.166), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. April 2010 (GVBl. I 2010 Nr.17) gebe ich Ihnen deshalb die vorgenommene Abmarkung bekannt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorgenommene Abmarkung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben.

Der Widerspruch gegen die vorgenommene Abmarkung ist bei
ÖbVI Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Schulze, Siedlung West 5, 15859 Storkow (Mark) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Storkow (Mark), den 03.01.2022

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schulze
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

5.) Hinweis auf die Bekanntmachung der 3. und 4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV)

Die Verbandsversammlung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) hat am 03.12.2020 die 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung beschlossen, die am 11.12.2020 im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald öffentlich bekannt gemacht wurde. Am 05.08.2021 hat die Verbandsversammlung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) die 4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung beschlossen, die am 14.09.2021 im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald öffentlich bekannt gemacht wurde.

Auf diese Veröffentlichungen wird gemäß § 31 Abs. 3 S. 1 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) i. V. m. § 14 Abs. 1 S. 3 GKGBbg hingewiesen.

IMPRESSUM:
Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de
Verlag:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859

Storkow (Mark)
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Märkisches Medienhaus

Landesumweltamt will Vorhaben genehmigen

BUGK: Behörde spricht sich für Projekt aus, nahe dem Ortsteil Munition zu zerlegen.

Das Landesamt für Umwelt will das umstrittene Vorhaben, zwischen dem Betonwerk und dem Storkower Ortsteil Bugk eine Anlage zur Lagerung explosionsartiger Stoffe zu errichten, genehmigen. Einen entsprechenden Bescheid verschickte die Behörde an die Gegner des Projekts. Bis zum 12. Februar gibt es nun Gelegenheit, gegen die beabsichtigte Genehmigung Widerspruch einzulegen.

Die Genehmigung war von der Nammo Defence Germany GmbH beantragt worden, die bis vor Kurzem unter dem Namen Nammo Buck GmbH firmierte, später ihren Sitz nach Storkow (Mark) verlegte. Nachdem bekannt wurde, dass das Unternehmen auf einem früheren NVA-Gelände nun eine Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz beantragt, regte sich in dem Storkower Ortsteil Bugk Widerstand. Im Rahmen einer öffentlichen Anhörung hatten im August 2019 die Projektgegner Gelegenheit, Stellung zu ihrer Kritik zu beziehen. Insbesondere sehen sie eine Gefahr für Natur, Mensch und Umwelt durch den Betrieb der Anlage, in der



Eingang zum Nammo-Gelände, Aufnahme von 2019.

FOTO: MARCEL GÄDING

hauptsächlich Munition zerlegt und gelagert wird. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung lehnten das Vorhaben schließlich ab – auch weil das Areal, das sich über Flurstücke von Storkow (Mark) und Wendisch Rietz erstreckt – im Landschaftsschutzgebiet liegt.

In dem 73 Seiten starken Papier mit der Genehmigungsnummer 30.117.00/18/10.1G/T13 geht das Landesamt für Umwelt auf die einzelnen Punkte ein, sieht aber in der Kritik der Anwohnenden und der Stadt Storkow (Mark) keinen Grund, das Vorhaben abzulehnen. Das Genehmigungsschreiben wurde inzwischen 14 Tage lang öffentlich ausgelegt.

Nun haben Betroffene Gelegenheit, bis zum 12. Februar Widerspruch gegen die Genehmigung einzulegen: Landesamt für Umwelt, Postfach 60 10 61, 14410 Potsdam, Fax 0331 275483405. Der Bescheid ist im Internet unter www.uvp-verbund.de/startseite (Suchbegriff: Bugk) abrufbar. (gäd.)

Hohe Ehrung für Detlef Korn

POTSDAM ■ Detlef Korn, ehemaliger Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes im Landkreis Oder-Spree, ist mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet worden. In der Laudatio heißt es: Detlef Korn ist ein Experte in Sachen Kameradschaft und denkt über Grenzen hinweg. Seinem Einsatz ist der Zusammenschluss der einstigen Regionalverbände der Städte Beeskow, Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde im Jahr 2000 zu verdanken. Beim Oder-Hochwasser 1997 war Korn als Zugführer des 1. Zuges der Kreisbrandschutzeinheit in Brieskow-Finkenherd sowie der Neuzeller Niederung in der technischen Einsatzleitung tätig. Zudem war er viele Jahre Wehrführer der Feuerwehr der Stadt Friedland. Als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes baute er die Kontakte zum Feuerwehrverband in Polen auf, die beim Brand in Ziltendorf im Sommer 2019 mit ihrer Einsatztechnik unterstützen. Neben der Verbandstätigkeit und der Gewinnung neuer Mitglieder legte Detlef Korn stets Wert auf die Einbindung und Erfahrung langjähriger Kameradinnen und Kameraden.

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Aktuell: freie Wohnungen im Betreuten Wohnung sowie in unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Bitte sprechen Sie uns an!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

NACHRICHTEN

Landkreis benötigt Hilfe beim Zensus

BEESKOW ■ In diesem Jahr findet in Deutschland wieder ein Zensus statt. Mit der statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf diesen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Die registrierte Bevölkerungszählung wird durch eine Stichprobe ergänzt und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert. Dafür wurden Erhebungsstellen eingerichtet – die für den Landkreis Oder-Spree liegt in Regie der Kreisverwaltung. Für die Erhebung im Landkreis Oder-Spree sucht die Kreisverwaltung 250 ehrenamtliche Interviewer. Die Befragung startet am 15. Mai 2022 und erstreckt sich über etwa vier Wochen. Innerhalb dieses Zeitraums können die freiwilligen Helfer ihre Termine frei einteilen. Den Interviewern wird ein Bereich mit bis zu 150 zu befragenden Personen im Landkreis Oder-Spree zugeteilt. Wesentliche Voraussetzungen für diesen Einsatz sind Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Verschwiegenheit sowie die Teilnahme an einer eintägigen Schulung im März oder April. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird abhängig vom Erhebungsumfang eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 1.000 Euro gezahlt. Bei den zu führenden Interviews handelt es sich um eine kurze Befragung der ausgewählten Bürgerinnen und Bürger, die jeweils nur wenige Minuten in Anspruch nimmt. Wer sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessiert, findet auf der Webseite des Landkreises unter der Adresse www.l-os.de/Zensus detaillierte Informationen und den Bewerbungsbogen. (lk)

Arbeitslosmeldung jetzt online möglich

FRANKFURT (ODER) ■ Mit Beginn des Jahres 2022 können sich Bürgerinnen und Bürger online mit ihrem Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion arbeitslos melden. Dies ist ein weiteres modernes digitales Angebot und macht ein persönliches Erscheinen für die Arbeitslosmeldung nicht mehr zwingend erforderlich. Nähere Informationen zur Nutzung der Online-Ausweisfunktion: <https://www.ausweisapp.bund.de/online-ausweisen/das-brauen-sie/> (afa)

Das ändert sich im neuen Jahr

AGENTUR FÜR ARBEIT: Übersicht über die wesentlichen Änderungen und Neuregelungen.

Mit dem Jahreswechsel sind einige Änderungen bei der Agentur für Arbeit in Kraft getreten, die wir an dieser Stelle vorstellen:

Kurzarbeitergeld: Der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld, der Anspruch auf erhöhte Leistungssätze, die maximale Bezugsdauer von bis zu 24 Monaten und die Hinzuverdienstmöglichkeiten während der Kurzarbeit wurden bis zum 31. März 2022 verlängert.

Insolvenzgeld: Der Umlagesatz für das Insolvenzgeld wird für das Kalenderjahr 2022 auf 0,09 Prozent festgelegt.

Neue Regelbedarfe, Erhöhungen Schulbedarf und Verlängerung des vereinfachten Zugangs in der Grundsicherung:

- für alleinstehende und alleinerziehende Leistungsberechtigte: 449 Euro
- für zwei Partner der Bedarfsgemeinschaft, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, jeweils: 404 Euro
- für sonstige erwerbsfähige Angehörige einer Bedarfsgemeinschaft, sofern sie das 18. Lebensjahr vollendet haben bzw. für erwachsene Leistungsberechtigte unter 25 Jahren, die ohne Zusicherung des Jobcenters umziehen: 360 Euro
- für Jugendliche im 15. Lebensjahr bis unter 18 Jahre: 376 Euro
- für Kinder vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres: 311 Euro
- für Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres: 285 Euro

Für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf ergibt sich für das erste Schulhalbjahr 2022 eine Erhöhung auf 104 Euro und für das zweite Schulhalbjahr eine Erhöhung auf 52,00 Euro.

Des Weiteren ist der vereinfachte Zugang zur Grundsicherung für Arbeitsuchende verlängert worden. Er gilt jetzt für Bewilligungszeiträume, die bis zum 31. März 2022 beginnen.

Erhöhung Kinderzuschlag: Der Höchstbetrag für den Kinderzuschlag steigt um vier Euro auf 209 Euro pro Kind und Monat. Familien, die bereits Kinderzuschlag beantragt haben oder diesen bereits erhalten, müssen von sich aus nicht aktiv werden – der Auszahlungsbetrag wird ab Januar automatisch angepasst.

Private Arbeitsvermittlung: Im Bereich der privaten Arbeitsvermittlung traten zum 01. Januar 2022 folgende Änderungen in Kraft:

- Die Vergütung für eine Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung wird um 500 Euro auf 2.500 Euro bzw. bei Langzeitarbeitslosen oder Menschen mit Behinderungen auf 3.000 Euro angehoben.
- Für die Vermittlung einer geringfügigen Beschäftigung darf ein privater Arbeitsvermittler künftig keine Vermittlungsprovision vom Arbeitsuchenden verlangen oder entgegennehmen.
- Private Arbeitsvermittler werden verpflichtet, bei einer grenzüberschreitenden Vermittlung die vermittelten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über die Arbeitsbedingungen des Arbeitsverhältnisses sowie über die Beratungsdienste der Sozialpartner und der staatlichen Stellen in Deutschland zu informieren.

Teilhabe-Stärkungsgesetz tritt in Kraft: Menschen mit Behinderung neue Möglichkeiten im Alltag geben, dass ist das Ziel.

Aktive Arbeits- und Ausbildungsförderung: Jobcenter und Arbeitsagenturen haben künftig mehr Möglichkeiten zur aktiven Arbeitsförderung von Menschen in Rehabilitationsmaßnahmen - sie sollen sie genauso unterstützen wie alle anderen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch. Menschen, die schon in einer Behindertenwerkstatt arbeiten, erhalten Förderung über das erweiterte Budget für Ausbildung. Ziel ist eine Erwerbstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Sechste Verordnung zur Änderung der Beschäftigungsverordnung: Die sogenannte „Westbalkanregelung“ wird bis Ende 2023 verlängert. Dies ermöglicht den Staatsangehörigen von Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien, dass sie unabhängig von einer formalen Qualifikation zur Erwerbstätigkeit nach Deutschland einreisen dürfen. Die Bundesagentur für Arbeit muss zustimmen. Neu eingeführt wird ein Kontingent für bis zu 25.000 Personen jährlich.

Mindestlohn steigt: Der gesetzliche Mindestlohn steigt von 9,60 Euro auf 9,82 Euro pro Stunde. Zum 1. Juli 2022 soll er dann noch einmal um weitere 63 Cent auf 10,45 Euro pro Stunde angehoben werden. Der neue Mindestlohn gilt auch für Minijobs. Wer zurzeit weniger verdient, dessen Stundenlohn muss angehoben werden. Wichtig: Der Verdienst darf 450 Euro monatlich trotzdem nicht überschreiten. Soll die Beschäftigung weiterhin als Minijob fortgeführt werden, muss daher unter Umständen die Arbeitszeit neu kalkuliert werden. Ansonsten wird das Arbeitsverhältnis sozialversicherungspflichtig. (afa)

Jetzt sind Arbeitgeber gefragt

GESETZESPFLICHT: Bis zum 31. März müssen Beschäftigungsdaten gemeldet werden.

Private und öffentliche Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Diese Arbeitgeber haben der Agentur für Arbeit bis spätestens 31. März 2022 ihre Beschäftigungsdaten anzuzeigen. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Am schnellsten geht es elektronisch.

Die Beschäftigungs- und Anzeigepflicht gilt auch für Unternehmen, die im laufenden Jahr von Kurzarbeit betroffen waren.

Um die Anzeige zu erstellen, können Unternehmen und Arbeitgeber die kostenfreie Software IW-Elan nutzen. Diese steht auf www.iw-elan.de unter der Rubrik „Download“ zur Verfügung oder kann als CD-ROM unter der Rubrik „Service“ bestellt werden. Ab dem Anzeigedatum 2021 ist die elektronische Anzeige mit IW-Elan noch einfacher: Es ist keine Unterschrift und keine postalische Versendung der „Erklärung zur Vorlage bei der Agentur für Arbeit“ mehr erforderlich.

Kommen Arbeitgeber der Beschäftigungspflicht nicht nach, ist eine so-

genannte Ausgleichsabgabe zu zahlen. Diese Abgabe wird auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Die Mittel der Ausgleichsabgabe werden zur Förderung der Teilhabe von schwerbehinderten Menschen verwendet. Darunter zählt etwa die Einrichtung eines Arbeitsplatzes oder die Förderung eines schwerbehinderten Menschen mit einem Eingliederungszuschuss. Falls eine Ausgleichsabgabe gezahlt werden muss, kann dies ebenso über die Software berechnet werden. Weitere Infos unter Tel. 0800 455520. (afa)

Seit 25 Jahren im Netz

INTERNET: 1996 startete die Europaschule mit einem eigenen Internetangebot.

Das Jubiläum unserer Homepage war für mich der Anlass, der aktuellen Seite eine kleine Auffrischkur zu geben. Die Tradition der Schule einen Auftritt im Internet zu geben, gibt es schon seit längerer Zeit.

Am 7. November 1996 ging die erste Homepage unserer Schule unter der heute nicht mehr vorstellbaren Internetadresse <http://home.t-online.de/home/gesamt-schule.storkow@t-online.de/welcome.htm> (funktioniert nicht mehr) online. In einer Projektwoche haben 15 Schüler der Abiturstufe gemeinsam mit mir die Inhalte zusammengestellt. Da die Stadt zu diesem Zeitpunkt noch keine eigene Homepage hatte, haben wir, sowohl die Schule, den damaligen Kinderchor und die Stadt Storkow auf den insgesamt 14 Seiten präsentiert.

Die Preise für eine eigene Domain waren damals noch sehr hoch und die Einrichtung sehr kompliziert. Erstellt wurden

die Seiten mit einem einfachen Editor und die HTML-Befehle haben wir uns selbst erarbeitet. Die Daten wurden mit einem externen Modem über die Telefonleitung übertragen. Die Übertragungsgeschwindigkeit lag unter optimalen Bedingungen bei 7 Kbit/s im Download. Bei einem heutigen 50 MB VDSL-Anschluss sind es bis zu 50 000 Kbit/s, das ist über 7000-mal schneller. Die Übertragung hat dann auch entsprechend lange gedauert, was heute in ein paar Sekunden erledigt ist. Bei einer Bildgröße von 100 Kbit sind das rund 800 Kbit und das waren dann mindestens zwei Minuten Upload Zeit. Soweit ich mich erinnern kann, hat das Übertragen damals für die gesamte Homepage über eine Stunde gedauert. Heute ist ein Bild in einer Sekunde übertragen. Eine Internetflat gab es zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht. Abgerechnet wurde nach der Zeitdauer der Internetverbindung. Später wurden der Inhalt der Seiten immer umfangreicher, so dass dann auch Hilfsprogramme bei der

Erstellung der Internetseite verwendet wurden. Der Arbeits- und Zeitaufwand konnte dadurch etwas verringert werden. Auch eine Domain war dann bezahlbar. Ab etwa 2005 war die Schule unter www.europaschule-storkow.de, später dann unter www.schule-storkow.de erreichbar. Unter diesem Link: [„https://www.schule-storkow.de/images/sampledata/download/hp2014_15/index.html“](https://www.schule-storkow.de/images/sampledata/download/hp2014_15/index.html) können Sie sich die Homepage von 2006 bis 2015 noch heute ansehen.

Ab 2015 bin ich dann auf ein Content Management System von Joomla umgestiegen, welches den heutigen Anforderungen an eine Homepage gerecht wird. Der Programmieraufwand wird stark verringert und es besteht die Möglichkeit, wenn die Seite erstellt und eingerichtet ist, diese ohne Programmierkenntnisse mit Inhalten zu füllen.

Ralf Gräbner
Europaschule Storkow

Ernährungsbotschafterin für die „Kanalkieker“

Seit Jahren kommen unsere Eltern immer wieder zu uns und wollen Fragen rund um gesunde Ernährung beantwortet haben. Vieles weiß man ja aus eigener Erfahrung, die Kollegen haben Fortbildungen zu diesem Thema absolviert. Dennoch fanden wir, durch Zunahme von Allergien und den Wunsch nach einer immer ausgewogeneren Ernährung, dass spezielles Wissen fehlt. Daraufhin hat unsere langjährige Köchin Jenny Hentschke vor zwei Jahren mit einem Fernstudium zum Thema Ernährung für Kinder in der Kita begonnen. Heute können wir mit Stolz berichten, dass Frau Hentschke das Studium mit Erfolg abgeschlossen hat und wir ab sofort eine Ernährungsbotschafterin/ Ernährungsberaterin im Hause haben. Herzlichen Glückwunsch, liebe Jenny! Im Namen aller Kanalkieker, B. Wankmüller



Der Hort sagt Danke!



Auch im letzten Jahr konnten wir uns wieder über zahlreiche, großzügige Spenden freuen.

So haben wir dank des Förderprogrammes „Demokratie Leben“ im November 2021 im Eingangsbereich unseres Hortgebäudes einen Monitor anbringen können, der dazu dienen soll, unsere Arbeit transparent zu gestalten, indem unsere sowie die angelaufenen Programme des Familienzentrums und des Hauses der Begegnung vielen Storkower:innen öffentlich gemacht werden sollen und die Informationen über Veranstaltungen der Stadt, der Kinder- und Jugendarbeit und anderer Akteure auch multimedial verbreitet werden können.

Wie jedes Jahr freuten sich unsere

Hortkinder über die leckeren Schokoweihnachtsmänner, die uns Edeka wieder spendeten. Diese haben wir natürlich gerne entgegengenommen.

Der Firma Leymann danken wir herzlich für die jährlich gesponserten Weihnachtsbäume, die uns ein gemütliches Ambiente zur Weihnachtszeit im Horthaus ermöglichten.

Zuletzt möchten wir uns auch bei Frau Piechnick bedanken, die uns im vergangenen Jahr eine Tigerbox für unsere Hortkinder zur Verfügung gestellt hat. Die Kinder haben viel Spaß daran und nutzen die Box täglich.

Für alle uns entgegengebrachten Spenden möchten sich unsere Würfelkids und das Hortteam recht herzlich bedanken.

J. Lucas, U. Horn

Anzeige

Willkommen im Garten der alten Sorten

Neue Ausstellung vom 10.01.22 bis 15.03.22 auf der Burg Storkow

Naturpark Dahme-Heideseen

Warum der „Berliner Aal“ nicht schwimmen kann

NATUR: Eine neue Sonderausstellung auf der Burg soll das Interesse an alten Sorten wecken.

Mit der Sonderausstellung „Willkommen im Garten der alten Sorten“ will das Besucherinformationszentrum des Naturparks Dahme-Heideseen Gärtnerinnen und Gärtner mit Nutzpflanzen vertraut machen, die gut an die Bedingungen in der Region angepasst sind. Zu sehen ist die Schau bis zum 15. März auf der Burg Storkow.

„Berliner Aal“ klingt nach einer Fischart, die offenbar gut in der Spree zurechtkommt. Eingefleischte Angler dürften aber mit der Stirn runzeln – denn der „Berliner Aal“ kann gar nicht schwimmen. Vielmehr handelt es sich um eine Gurkensorte, deren Geschichte bis ins Jahr 1878 zurückgeht und die viele Jahrzehnte lang sehr präsent war in den Nutzgärten von Berlin und Brandenburg. Doch im Laufe der Zeit wurde diese alte Sorte immer mehr verdrängt von Sorten, die aus der Zucht großer Unternehmen stammen. Wie dem „Berliner Aal“ erging es auch Hunderten anderer Nutzpflanzen. Sie verschwanden zunehmend. Heute gibt es bei den Obst- und Gemüsearten nur noch eine Handvoll Sorten, die im kommerziellen Handel erhältlich sind. Von Vielfalt fehlt seit Jahren jede Spur.

Die vom Land Brandenburg und der Europäischen Union geförderte Wanderausstellung „Willkommen im Garten der alten Sorten“ nimmt Gärtnerinnen und Gärtner mit auf eine beeindruckende Tour durch alte Gärten. Die vom Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V.

sowie vom Verein zur Erhaltung und Reaktivierung von Nutzpflanzen (VERN) erarbeitete Schau zeigt auf kleinem Raum Großes: An drei Stationen erhalten die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Geschichte von Nutzpflanzen. Die Ausstellungsmacher setzen sich aber auch kritisch mit der Saatgutindustrie auseinander. Sie laden darüber hinaus Gärtnerinnen und Gärtner ein, ihre Flächen vielfältig zu gestalten: Dabei stellen sie Nutzpflanzen vor, die lange Zeit in Vergessenheit gerieten – und das völlig zu Unrecht. Denn im Gegensatz zu den Kreationen der Saatgutindustrie lassen sich alte Sorten problemlos vermehren

und weiterzüchten. Zudem sind sie gut an die klimatischen Bedürfnisse und an die teils kargen Böden in unserer Region angepasst. Auch sind sie kaum anfällig gegen Pflanzenerkrankungen. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels dürften viele alte Sorten auf das Interesse von Gartenfreundinnen und -freunden stoßen.

Wer sich nach dem Besuch der Ausstellung „Willkommen im Garten der alten Sorten“ motiviert fühlt, seinen Nutzgarten umzugestalten, der kann das passende Saatgut vom Verein VERN direkt vor Ort erwerben. Im Shop der Tourist-Information auf der Burg sind kleine Tütchen erhältlich. Lesenswert ist darüber hinaus

die Begleitbroschüre zur Ausstellung, die keine Fragen zu Sorten, Anbau und Ertrag offenlässt. Darin erfahren die Leserinnen und Leser unter anderem, wie man Saatgut aus Tomaten gewinnt, wo man Saatgut für alte Sorten beziehen kann und über welche Eigenschaften das jeweilige Saatgut verfügt. Außerdem gibt es zahlreiche Begleitveranstaltungen. (gäd.)

Weitere Informationen:

„Willkommen im Garten der alten Sorten“, zu sehen bis 15. März, Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Geöffnet: tgl. 11-16 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Franziska Kowalsky und Franz Heitzendorfer geben in der neuen Ausstellung gern Auskunft über alte Sorten. FOTO: MARCEL GÄDING

Anzeige

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf STORKOWPLUS.de aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 STORKOWPLUS.de auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gädling. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Hinter den Kulissen der Bienen

UMWELTBILDUNG: Das Besucherinformationszentrum des Naturparks Dahme-Heideseen erweitert den Insektenparadiesgarten.

Ein alter Bauwagen wird zum Bienenhotel, Naturliebhaber können auf einem Barfußpfad wandeln: Das sind nur einige Vorhaben, die in diesem Jahr auf der Liste des Besucherinformationszentrums Dahme-Heideseen stehen. Wir stellen die wichtigsten Projekte vor.

Noch ist die Natur auf dem Areal des Insektenparadiesgartens neben der Burg im Winterschlaf. Ruhig ist es aber nicht auf der Fläche an der Schloßstraße. Seit einigen Tagen entsteht dort ein kleiner Barfußpfad unter den wachsamen Augen von Angelina Heinzig. Die junge Frau absolviert derzeit ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Besucherinformationszentrum des Naturparks Dahme-Heideseen (BIZ). Unter ihrer Regie wird derzeit der Pfad angelegt, der in mehrere Abschnitte unterteilt ist. Barfuß lassen sich dort sandige Böden, der Untergrund eines Kiefernwaldes, ein Moor oder eine Feuchtwiese erkunden. Der Barfußpfad ist ein weiterer Teil der im vergangenen Jahr eröffneten Ausstellung „Grundverschieden - Der Naturpark von staubtrocken bis pitschnass“, die auf der Burg zu sehen ist und die Bodenbeschaffenheit der einzelnen Lebensräume vorstellt.

Wie sozial Bienen sind und sich untereinander organisieren, können Besucherinnen und Besucher ebenfalls in diesem Jahr erleben: Im Frühjahr soll im Insektenparadiesgarten als Teil des Freiluftklassenzimmers ein Bienenwagen aufgestellt werden. Dort ziehen die Insekten ein, die bislang auf der Bienenwiese vor der Burg zu Hause waren. „Derzeit wird der frühere Bauwagen umgebaut“, sagt Franziska Kowalsky, die Leiterin des BIZ. Darum kümmert sich unter anderem Tayfun Sayan, der einst die Europaschule besuchte und nun als Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres vor allem handwerkliche



Angelina Heinzig auf dem noch nicht fertigen Barfußpfad.

FOTO: MARCEL GÄDING

Tätigkeiten übernimmt. Dabei kommt ihm zugute, dass er in seiner Schulzeit Mitarbeiter der Schülergenossenschaft war und dort bereits viele Erfahrungen mit dem Material Holz sammelte. Jetzt arbeitet er mit seinen „Nachfolgern“ bei der Schülergenossenschaft und mit Hilfe des Sozialarbeiters Christoph Jänisch am Umbau des Anhängers.

Die Arbeit des BIZ wird sich aber nicht nur auf die Nachbarschaft der Burg Storkow beschränken. Unter dem Motto „Mach mit im Naturpark“ sollen Storkowerinnen und Storkower motiviert werden, das sogenannte Blühflächenkonzept der Stadt in die Praxis umzusetzen. Das sieht an vielen Stellen in der Kernstadt Flächen vor, die behutsam gemäht werden sollen und die mit Hilfe von blühen-

den, heimischen Pflanzen insbesondere einen Beitrag zum Insektenschutz leisten sollen. Im Rahmen der Aktion „Mach mit im Naturpark“ gibt es zahlreiche themenbezogene Seminare, Veranstaltungen und Workshops (die Termine finden sich unter diesem Text). Unter anderem gehört dazu auch die Aktion „Storkow pflanzt Stauden“: Am 30. März können Storkowerinnen und Storkower um 16 Uhr mit ihren Staudenablegern auf die Burg kommen. Melanie Wagner vom Naturpark erklärt dann, wie und wo diese in der Stadt eingepflanzt werden können. Ein Ziel sei es, die Bewohner der Stadt zu Paten für die Blühflächen zu machen, erklärt Franziska Kowalsky. „Natürlich möchten wir aber auch die Leute motivieren, selbst etwas für Insekten- und Artenvielfalt auf ihren

Grundstücken zu tun.“

Speziell für die Ferien erarbeitet das BIZ-Team wieder Programme für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus sind Wander- und Radtouren durch den Naturpark geplant. Neu ist die Kolumne von Gärtner Franz Heitzendorfer im LOKALANZEIGER, die von dieser Ausgabe an jeden Monat spannende Informationen zur naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens liefert. Mehr dazu auf Seite 20. (gäd.)

Informationen zu den Veranstaltungen gibt es online unter www.storkow.de oder unter in der Tourist-Information auf der Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Veranstaltungen für Naturfreundinnen und Naturfreunde

Ein Kraut für die Sinne: Praxisseminar mit Regina Jubitz-Müller am **9. Februar, 18-20 Uhr**. Es werden Tees und Aufgüsse aus Kräutern hergestellt. Die Teilnahme kostet 7,50 Euro plus 2,50 Euro für Material. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen unter besucherzentrum@storkow.de sowie Tel. 033678 73108.

Alte und besondere Obst- und Ge-

müsesorten im Hausgarten: Seminar mit Franz Heitzendorfer zur Selbstversorgung am **16. Februar, 18-20 Uhr**. Kosten: 7,50 Euro. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Storkow schafft Raum für Insekten: Kostenfreies Seminar am **23. Februar, 18-20 Uhr**, mit Melanie Wagner. Es werden die Insektenschutzflächen in der

Stadt Storkow (Mark) vorgestellt. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Baumschnitt an Altbäumen: Theorie-seminar mit Franz Heitzendorfer am **25. Februar, 18-20 Uhr**. Vermittelt wird Wissen zum Schnitt von Altbäumen, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt. Kosten: 7,50 Euro. Ort: Burg Storkow,

Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Baumschnitt an Altbäumen: Praxisseminar mit Franz Heitzendorfer am **26. Februar, 10-14 Uhr**. Vermittelt wird praktisches Wissen zum Schnitt von Altbäumen, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt. Kosten: 25 Euro inkl. Mittagessen. Ort: Groß Schauen. Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Gärten der Vielfalt in Storkow

NEUE SERIE: Tipps für Ihr grünes Paradies von Biogärtner Franz Heitzendorfer.

Als Mitarbeiter des Biodiversitätsprojektes an der Burg Storkow und leidenschaftlicher Liebhaber von Obst und Gemüse freut es mich, Ihnen monatlich an dieser Stelle Tipps geben zu dürfen, wie Sie das grüne Paradies vor Ihrer Tür noch grüner, noch bunter, noch vielfältiger und noch ertragreicher machen können.

Die Zeiten sind kompliziert: steigende Temperaturen und sinkende Niederschläge, die unsere kargen Böden an ihre Grenzen bringen, Bienen-, Hummel- und Insektensterben, Verlust alter Obst- und Gemüsesorten etc. Viele Gärten sind ärmer geworden in den letzten Jahrzehnten: pflegeleicht muss es sein, Bäume „machen Dreck“, Lebensmittel gibt es bequem im Supermarkt – und so schlimm wird es schon nicht sein mit den Pestizidrückständen...

Doch, ist es, leider! Und vielleicht ist es ja auch ganz gut, wenn wir nicht von jedem Produkt den ökologischen Fußabdruck und die Kollateralschäden kennen, die bei seiner Produktion entstanden sind...

Wer auf der sicheren Seite sein will, kauft bio – oder fängt – besser noch – gleich selbst auf eigener Scholle damitan,



Die ersten beiden Monate des Jahres sind noch übersichtlich, was die Gartenarbeit betrifft. Daher können Gärtnerinnen und Gärtner die Sache in diesen Tagen entspannt angehen.

FOTO: MARCEL GÄDING

Gemüse und Obst zu pflanzen: Für zwei kleine Apfelbäume findet sich bald ein

Platz, und wer schon einmal selbst gezo- genes Gemüse geerntet hat, möchte das immer wieder tun. Es gibt so tolle, schöne und leckere Sorten, die Sie im Laden nie bekommen, der Salat ist knackig frisch, Erdbeeren, Tomaten und Äpfel auf den Punkt reif.

Also legen wir los!

Aber nichts überstürzen, noch ist Winter! Im Januar ruht sich der Gärtner aus, sichtet sein Saatgut und plant das neue Gartenjahr: Wo lege ich meine Beete an? Was säe ich aus? Welche Bäume und Sträucher möchte ich pflanzen. Wir können Zeichnungen machen und Listen anlegen, Saatgut bestellen, schon einmal die Baumschule und Gärtnerei kontaktieren und eine Bestellliste rumschicken.

Die ganz Wagemutigen beginnen damit, ihre Obstbäume und Beerensträucher zu schneiden, aber auch dafür ist noch Zeit bis März oder gar April.

Im Februar wird's dann langsam spannend: Der 2. Februar – „Lichtmess“ – war früher der Beginn des Bauernjahres. Bis dahin darf man getrost stille halten, braucht weder umgraben noch aussäen, und auch in den Wochen danach sollte man's gemächlich angehen, weil weder Licht noch Wärme ausreichend vorhanden sind, um die Pflanzen vernünftig zum Wachsen zu bringen.

Erste Aussaaten von Chilis & Paprika, Auberginen, Physalis und Kräutern wie Basilikum machen nun langsam Sinn, wenn Sie eine helle Fensterbank haben, einen Wintergarten oder ein beheiztes Gewächshaus. Temperaturen von 20 Grad und mehr wären dafür günstig, aber – auch wenn Sie es nicht erwarten können – mit den Tomaten warten Sie besser noch vier Wochen! Schon im Februar können Sie auch Sellerie säen und Lauch, Gemüse- und Frühlingszwiebeln, frühe Kohlgemüse und Kohlrabi, Rucola und frühe Salate. Letztere mögen es nicht ganz so warm – 15 Grad sind hier völlig ausreichend! Falls der Boden offen ist und auch nicht allzu nass, könnten Sie jetzt schon im Garten Möhren und Pastinaken säen, Schwarzwurzeln und Haferwurz, Spinat und Feldsalat, Kerbelrüben und Dicke Bohnen. Und wenn Sie das alles im März erst aussäen: überhaupt kein Problem!

Bäume und Sträucher pflanzen sollte Sie jetzt auch, außerdem Stauden und Gräser zurückschneiden und teilen oder neue Beete anlegen. Mit dem Schneiden der Rosen warten Sie besser noch bis die Forsythien blühen!

Aber das Wichtigste: Gönnen Sie sich noch, wie die Pflanzen, eine Winterpause und stärken Sie sich! Der Frühling wird noch anstrengend genug!



meine Tipps:

Obstbaumschnitt:

Schneiden Sie am besten Ihre Obstgehölze in der Reihenfolge des Aufblühens: Beerensträucher – Aprikosen – Kirschen (diese besser im Sommer!) – Pflaumen – Quitten – Birnen – Apfelbäume. Pflirsichbäume schneiden Sie am besten, wenn sie blühen.

Schwachwüchsige Bäume werden eher früh und stark geschnitten – starkwüchsige Bäume eher spät und nicht so stark (starker Rückschnitt -> starker Austrieb / schwacher Rückschnitt -> schwacher Austrieb). Mehr dazu in meinem Baumschnitt-Seminar am 25. und 26. Februar (siehe Seite 19).

Termine:

Ausstellung „Willkommen im Garten der alten Sorten“: Burg Storkow, bis 15.03.2022

26.01.2022: Online-Seminar „Neue inspirierende Wege in der Gartengestaltung mit Obst und Gemüse, Kräutern, Stauden und Blumen“.

16.02.2022: Alte und besondere Obst- und Gemüsesorten im Hausgarten: Tipps für Ihre Anbauplanung im neuen Gartenjahr für die Selbstversorgung.

13.03.2022: Pflanzkartoffel- und Saatgutbörse

Bio-Saatgut, alte und samenechte Sorten bei:

www.vern.de

www.dreschflegel-saatgut.de

www.biogartenversand.de

www.saatgutmanufaktur.de

Nicole Weißbrodt lässt die Puppen tanzen

KULTURNACHMITTAG: „Gepflegt entgleisen“ am 1. März.

„Gepflegt entgleisen“ lautet das Motto des Nachmittags, wenn die Puppenspielerin Nicole Weißbrodt am Dienstag, den 1. März, um 15 Uhr auf der Burg Storkow gastiert.

Als Pflegerin Nikki schiebt sie eine resolute fränkische Dame namens Clarissa Zockovic durch das Programm, das erstklassige Comedy mit einer Puppe als Protagonistin zu bieten hat.

Mit Vollgas nach oben und zur nächsten großen Show. Das ist so ganz nach dem Geschmack von Clarissa Zockovic, einer sehr alten, sehr exzentrischen Dame, die bizarr und zuweilen ein wenig böse daherkommt. Sie ist die First Lady des Glambors, It-Girl, Weltstar. Auf Kleopatras Krönungsfeier war sie der Special Guest, sie tanzte mit Leo auf der Titanic, und von wem, meinen Sie, hat Marilyn Monroe ihren Hüftschwung gelernt?



FOTO: DANIELA INCORONATO

Im goldenen Rollstuhl thronend, berichtet Clarissa von den Glanzmomenten ihres Lebens. Ist sie einmal in Fahrt, werden die Nächte immer wilder, die Pointen immer zotiger. So ist es nicht immer leicht für Pflegerin Nikki, den verbalen Entgleisungen etwas entgegen zu setzen.

Die Tickets gibt es für 5 Euro in der Tourist-Information der Burg Storkow. Eine Anmeldung ist erforderlich. Einlass ab 14 Uhr.

Blues, Roots, Rock und Balladen

KONZERT: „Blues Night“ mit Marty Hall am 10. Februar.

Eine „Blues Night“ gibt Marty Hall am Samstag, den 10. Februar im Großen Saal der Burg Storkow. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und Gitarrenfans kommen an diesem Abend voll auf ihre Kosten, denn sein Gitarrenspiel ist betörend und geradezu hypnotisch.

Marty Hall ist ein Ästhet, der den Blues zu einer Kunstform entwickelt. Wer seine Musik hört, denkt an die hohe Kunst des Minimalismus. Der kanadische Gitarrist, Sänger und Komponist gehört zu den Musikern, die es schaffen, ihr Publikum schon mit den ersten Takten zu fesseln. Blues, Roots, Rock, Balladen – bei Marty Hall klingt es, als hätte er eine ganze Band in seiner Gitarre!

Alle Stimmen eines kompletten Arrangements sind zu hören: Akkorde, Bassläufe, Rhythmus, Backbeats. Dazu gesellen sich verspielte Einwüfe und verzierungs-

reiche Soli. Das Repertoire beinhaltet eigene Kompositionen ebenso wie persönliche Versionen von Bluesklassikern wie die von Willie Dixon, Jimmy Reed und Percy Mayfield.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Euro in der Tourist-Information, Tel. 033678 73108, der Burg Storkow und online unter reservix.de erhältlich. Der Abendkassenpreis beträgt 18 Euro.

Hinweis:

Beim Besuch von Veranstaltungen auf der Burg Storkow gilt die 2G Plus-Regel. Dies bedeutet Folgendes: Einlass erhalten genesene oder geimpfte Personen + Booster oder negativer, zertifizierter Testnachweis, nicht älter als 24 Stunden. Zudem muss eine FFP2-Maske am Platz und während der Veranstaltung getragen werden.

Veranstaltungen fallen aus

STORKOW ■ Die zwei Veranstaltungen mit „Spicy Artworks“, ursprünglich geplant für den 28. und 29.01.2022, müssen aufgrund der aktuellen Corona-Situation (Ausbreitung der Omikron-Variante und hohe Inzidenzen im Landkreis Oder-Spree) und den daraus resultierenden organisatorischen Anpassungen auf den 11. und 12.11.2022 verlegt werden.

Die Karten behalten ihre Gültigkeit! Es besteht jedoch die Möglichkeit erwerbener Tickets, wenn diese in der Tourist-Info der Burg Storkow erworben wurden, auch dort zurück zu geben. Dazu online unter www.storkow.de (Storkow für Urlauber

und Gäste>Burg>Veranstaltungen) die Stornovereinbarung herunterladen, ausdrucken und das ausgefüllte Formular gemeinsam mit den Karten an die folgende Adresse senden:

Burg Storkow
Veranstaltungen
Schloßstraße 6
15859 Storkow (Mark)

Der Kaufpreis wird schnellstmöglich erstattet.

Die Tourist-Information ist täglich von 11 bis 16 Uhr vor Ort und unter der Telefonnummer 033678 73108 erreichbar.

Amüsanter Nachmittag

STORKOW ■ „Was haben wir gelacht“ heißt es am 1. Februar um 15 Uhr auf der Burg Storkow. Alexander G. Schäfer gibt Kostenproben ostdeutscher Satiriker.

Alexander G. Schäfer, Sohn des bekannten und beliebten „Maxe Baumann“ (Gerd E. Schäfer), selbst Schauspieler, Kabarettist und Theaterautor wie sein Vater, begab sich auf dessen Spuren und traf dabei viele Kollegen und Weggenossen seines Vaters bzw. ihre Rol-



Alexander G. Schäfer.
FOTO: BETTINA KELLER

len und Werke. So hat er aus Berichten, Anekdoten und Kuriositäten großer ostdeutscher Satiriker wie Petersdorf, Kusche, Holland-Moritz, Stengel sein Programm zusammengestellt und wird dieses, mit sozialistischer Standhaftigkeit, zum Besten geben.

Die Tickets gibt es für 5 Euro in der Tourist-Information der Burg Storkow. Eine Anmeldung ist erforderlich. Einlass ab 14 Uhr.

Anzeige

Burg Boutique

©Eliza Schmidt

Second-Hand Markt Burg Storkow

26.03.22 11 - 18 Uhr

Beratung in und um Storkow (Mark)

SOZIALES

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)

Schwangerenfrühstück, Mütterberatung, Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Sport, Eltern-Beratung, betreuter Kinderbadestrand, Bastelwerkstatt, Musikalische Früherziehung, Eltern-Café, Töpfern, Babymassage u.v.m. Termine im Google-Kalender unter www.elkize-storkow.de oder unter 033678 414959

Ständige Angebote im Friedensdorf: Montag: 19 Uhr Fight Aerobic; Dienstag: 15-17:30 Uhr Kinder Karate ab 3 Jahre, Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 Uhr & 19 Uhr Sportgruppe; Donnerstag: 9

Uhr Frauenfrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120

Haus der Begegnung, Markt 4, 15859 Storkow (Mark), Tel. 0173 6194804

montags, 12.30-16 Uhr: Kartenspielen & Kaffee
dienstags, 9.30-11 Uhr: Singgruppe; 13-16 Uhr: Kaffeetafel
mittwochs, 13.30-16 Uhr: Würfeln und Kaffee; jeden
1. Mittwoch im Monat, 10-12 Uhr: Aktivangebot für Körper & Geist; jeden 2. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr: Selbsthilfegruppe MS; mittwochs (außer jeden
2. Mittwoch im Monat), 18-21 Uhr: Training der Schachabteilung SSC
donnerstags, 17.30-20 Uhr: Selbsthilfegruppe der

Anonymen Alkoholiker
jeden 1. Freitag im Monat, 17.30-20 Uhr: EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
jeden 2. Sonntag im Monat, 14-17 Uhr: Repair-Café

RAT UND TAT

Ausgabestelle Tafel Storkow

Leitung: Thomas Förster
Fürstenwalder Str. 20
Tel.: 033678 408861
Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9-14 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versicherungsbereiter der Deutschen Rentenversicherung

(Bund), Lars Döring-Sielisch
kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts
Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow (Mark)
Schuldner- und Insolvenzberatung, Pflegestützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege, Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478. Weitere Informationen drk-mohs.de

Sprechstunde der Gebietsbeauftragten für das Aktive Stadtzentrum Storkow, Vivien Kuhn, LPG mbH, jeden 2. Freitag im Monat von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Familienzentrum Am Markt 13, Telefon 030/816160392, E-Mail v.kuhn@lpgmbh.de, keine Sprechstunde in den Ferien

Krumme Riesen im Sand



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Kiefernwälder, klare Seen, Moor und Sand. Alle Klassiker des Naturparks Dahme-Heideseen sind auf der folgenden Wandertour zu den „Krummen Riesen“ bei Groß Köris vertreten.

35 Kilometer westlich von Storkow entfernt liegt der geschichtsträchtige Ort Groß Köris, der gleichzeitig der Startpunkt der Tour ist. Beliebt bei Tagesausflüglern und Sommerfrischlern aus der Großstadt erhielt das Dorf 2003 den Titel „Naturpark-gemeinde Dahme - Heideseen. Der Ort ist umgeben von Seen und Wäldern und liegt an der Eisenbahnstrecke Berlin - Görlitz. Der Rundwanderweg führt uns zu den idyllisch gelegenen Heideseen Roßkardtsee und Guldensee.

Am Parkplatz an der weitläufigen Festwiese in der Sputendorfer Straße fällt sofort ein alter traditioneller Backofen wie aus dem Märchen „Frau Holle“ ins Auge. Jedes Jahr im Sommer wird der über 200 Jahre alte Ofen wieder zum Leben erweckt und feierlich Brot und Kuchen darin gebacken. Daneben steht die imposante „Backofenkiefer“, die 15 Meter hoch und wahrscheinlich über 200 Jahre alt ist.

Der Weg führt weiter rechts in den Roßkardtweg zur nächsten Etappe, zum Großen Roßkardtsee. Der Angel- und Badesee ist ein Grundwasser-Durchströmungssee ohne oberirdischen Zu- und Abfluss und außerdem der tiefste See im

Naturpark. Am Ufer steht die nächste eindrucksvolle Kiefer. Ein Schild am Stamm informiert, dass der Riese schon 150 Jahre alt sein soll und einen Stammumfang von 2,60 Meter misst.

Weiter geht es westlich am See entlang durch das Kaminloch direkt neben der Bahnstrecke zu einem extrem trockenen und geschützten Lebensraum, dem Sandrasen. Auf den ersten Blick erscheint die Landschaft wie eine trostlose Wüstenlandschaft. Die erste Informationstafel an der Sandfläche klärt die Wanderer auf und stellt das Europäische Naturerbe vor. In früheren Zeiten, als die Eisenbahn noch mit der Dampflokomotive angetrieben wurde und die basische Asche auf die Flächen rund um die Gleise herabregnete, als die Waldrodung zur landwirtschaftlichen Nutzung und Beweidung durch Schafe

eine bedeutende Rolle spielten, konnte sich der trockene Boden hervorragend entwickeln. Als die Beweidung für den Ackerbau an Bedeutung verlor und die Dampflokomotive abgelöst wurde,

verschwand die sandige Kulturlandschaft allmählich. Großflächig wurde Kiefernwald aufgeforstet. Durch die Arbeit des EU-LIFE-Natur-Projekts sollen diese seltenen Lebensräume wieder zurückgewonnen werden. Die Bugker Sahara und die Storkower Binnendüne zeigen diese Wiederherstellung zum Trockenlebensraum deutlich. Die zweite Informationstafel, einige hundert Meter entfernt, berichtet über wahre Überlebenskünstler wie z.B. die Strandstrohblume oder den Sand-Thy-

mian sowie über kleine „Extremsportler“ wie z.B. der Dünen-Sandläufer, der Walker oder der Ameisenlöwe. Das Kennenlernen und Betreten des Areals ist ausdrücklich erwünscht, denn durch Schritt und Tritt bleiben offene Sandstellen, die für die seltene Flora und Fauna unentbehrlich ist. Der Weg führt an einem Ferienbungalowgebiet am Kleinen Roßkardtsee entlang zum Guldensee. Nach einer halben Seenumrundung erreicht man den Hofjagdweg, der in die Motzener Straße mündet und zurück in das Dorf führt. An einigen Stellen der Etappe begegnet man den beeindruckenden „Krummen Riesen“.

Sie dienten ursprünglich als Waldweide. Kiefernadeln wurden als Einstreu gesammelt und Äste für das nötige Brennmaterial entnommen. So bildeten sich die charakteristischen Wuchsformen der auffallenden Bauernkiefern. Zurück im Ort, an der Ecke Motzener Straße und Pätzer Straße, bildet der kleine Platz mit den drei geschützten Eichen den Abschluss der Sand-, See- und Baumriesenrunde. Die ca. 6,5 Kilometer lange Tour ist empfehlenswert für die Winter- und Frühjahrs-saison, denn im Sommer soll es an den Heideseen und im Ferienort eher überlaufen sein.

Gut zu wissen: Die Naturwacht Branden-

burg aus Prieros beschreibt ausführlich eine etwas längere Rundtour in einem übersichtlichen Falblatt. Die ca. 8 bis 9 Kilometer lange Tour startet bereits am Bahnhof Groß Köris und streift zunächst besondere Punkte wie eine gepflasterte Ziegelstraße im Fischgrätenmuster, eine historische Zugbrücke und ein Kopftuch- und Hutviertel.

In der Dauerausstellung im Erdgeschoss der Burg Storkow „GRUNDVERSCHIEDEN – von staubtrocken bis pitschenass“ können sich die Besucher vorab oder im Anschluss der Tour mit den typischen Lebensräumen des Naturparks beschäftigen und ihr Wissen darüber vertiefen.

STORKOW
hin & weg



FOTO: JENNY JÜRGENS



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat, Büro der Stadtverordnetenversammlung:
 Frau Prochaska Tel. 68-411
 Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:
 Frau Münn Tel. 68-462
Wirtschaftsförderung und Fördermittelmanagement
 Herr Irmir Tel. 68-465
IT:
 Herr Noack Tel. 68-426
 Herr Severin Tel. 68-425
E-Government
 Herr Birkholz Tel. 68-461

**Sprechzeiten
 Bürgerbüro und
 Einwohnermeldeamt**
 Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
 Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
 Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
 16-18 Uhr nach Vereinbarung
 Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter
 Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
 Freitag 9-11 Uhr
 und nach Vereinbarung

**HAUPT- UND
 BÜRGERAMT**
Leiterin: Joana Götz 68-405
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
 Frau Rengert 68-406
 Frau Naumann 68-416
 Frau Kirstein 68-427
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro
 Frau Giese, Frau Kretschmann 68-500
Standesamt: Frau Böhme 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
 Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales:
 Frau Kähne 68-434
 Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr Gerätewart: Herr Ebert 442855
Brandschutz: Herr Bergemann 68-417
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza
 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
 oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
 0151 / 64957388

KÄMMEREI
Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
 Frau Hadeball 68-415
Inventar- /Anlagenbuchhaltung
 Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Liepe 68-419

BAUAMT
Leiter: Christopher Eichwald 68-439
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
 Frau Gutsche 68-436
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
 Frau Triepke 68-430
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhoffleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen,
 Winterdienst): Herr Mayer 61207

**STADTMARKETING/
 TOURISMUS/ BURG**

Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6 Tel. 73108
 15859 Storkow (Mark) Fax: 73229
**Amtsleiterin Stadtmarketing und
 Tourismus:** Sabine Merker 44992
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
 Frau Hilsing, Frau Voß, Herr Stark 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
 Frau Kowalsky 73228
 Frau Ciecierski 442844
Tourist-Information & Ausstellungen:
 Öffnungszeiten November bis März:
 täglich von 11 bis 16 Uhr

BIBLIOTHEK
Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
 Frau Ackermann
 Öffnungszeiten: montags, dienstags und donners-
 tags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr
 sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

**SCHULEN, KINDER- UND
 JUGENDEINRICHTUNGEN**
 Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
 Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

APOTHEKEN
 Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
 Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN
 Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355

**SCHIEDSSTELLE DER
 STADT STORKOW (MARK)**
 Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)
 Herr Jürgen Bialek 68-599
 Stellvertreter:
 Uwe Amende, Ingo Grünberg

POLIZEI STORKOW
 im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow
 (Mark), Fürstenwalder Straße 66
 Hauptkommissare Frommholz/ Grothe 73133
 Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGE
 WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 819760
 Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter
 03366 35-4551
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH
 73856
 Stadtbus 033631 72066
 Storkower Tafel 408861

NOTRUF
 Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
 Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
 Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
 MAWV für Trinkwasser- und
 Abwasserentsorgung 0800 8807088

**STADTVERORDNETEN-
 VERSAMMLUNG**
Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
 Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
 Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

**Ordentliche Mitglieder
 Neues Storkow**
 Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
 Jörg Kowalsky
 Detlev Nutsch
 Denny Flachsenberger
SPD
 Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
 Heinz Bredahl
 Hans-Werner Bischof
 Mike Mielke

Freie Wählergemeinschaft
 Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
 Christina Gericke
 Joachim Kraatz
 Dr. Johann Kney

Die Linke
 Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
 Uwe Tippelt

AfD
 Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
 Frank Zickerow

CDU
 Fred Rengert
fraktionslos
 Enrico Graß

ORTSVORSTEHER
 Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
 Bug Matthias Bradtke
 Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
 Groß Eichholz Kay Fabian
 Groß Schauen Holger Ackermann
 Kehrig Joachim Kraatz
 Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
 Kummersdorf Enrico Graß
 Limsdorf Lothar Nischan
 Philadelphia Thomas Lenz
 Rieplos Hartmut Paschke
 Schwerin Ryszard Czaskowski
 Selchow Danny Manig
 Wochowsee Dirk Maier
 Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher
 aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekre-
 tariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.



DER NEUE CITROËN È-C4 – 100 % ÉLECTRIC
OPEN THE WAY

Bis zu 19 Fahrerassistenzsysteme
Bis zu 350 km Reichweite (WLTP)
 Citroën Advanced Comfort Federung
 25,4-cm-/10-Zoll-Touchscreen mit Mirror Screen

AB 188,- €¹ / MTL²
FULL-SERVICE LEASING²

AUCH ERHÄLTICH IN KLASSISCHEN MOTORISIERUNGEN

citroen.de

Citroën empfiehlt Total¹ Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, unter Berücksichtigung der Innovationsprämie (Herstelleranteil und staatlicher Anteil) für den neuen Citroën e-C4 Elektromotor 136 Feel 100 kW (136 PS), 50 kWh Batterie, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 24.190,- €; Leasingsonderzahlung: 1.000,- € abzgl. 6.000,- € Bundeszuschuss im Rahmen des Umweltbonus, Sie zahlen nur 0,- €*; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 188,- €; effektiver Jahreszins -0,6 %; Sollzinssatz (fest) p. a. -0,6 %; Gesamtbetrag: 30.723,84 €; Leulleistung: 10.000 km/Jahr, zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Die Citroën Umweltpremie in Höhe von 3.570,- € ist bereits in die Leasingrate des neuen Citroën e-C4 eingerechnet. Der BAFA-Anteil am Umweltbonus muss beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Str. 29 – 35, 65760 Eschborn, www.bafa.de, beantragt werden. Die Auszahlung des Anteils des BAFA-Umweltbonus erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31. 12. 2021. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Infos: www.bafa.de. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Angebot gültig bis zum 28.02.2022. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ² Monatliche Leasingrate inkl. Wartung und Verschleiß gemäß den Bedingungen des Free Drive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

CITROËN È-C4 (50 KWH BATTERIE), ELEKTROMOTOR 136, 100 KW (136 PS), Stromverbrauch kombiniert: 15.6 - 15.3 kWh/100 km, Elektrische Reichweite (kombiniert): 354 - 348 km

Werte nach WLTP - für dieses Modell stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen.

INSPIRED BY YOU ALL

Autohaus Reinhold GmbH (H) • Fürstenwalder Straße 70 • 15859 Storkow • Telefon 03 36 78 / 6 80 60 • Fax 03 36 78 / 6 80 62 • info@ah-reinhold.com • https://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow

(H)=Vertragsändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
 Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

- Unsere Leistungen – unsere Qualität:**
- ambulante häusliche Pflege
 - Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
 - hauswirtschaftliche Versorgung
 - Tagespflege
 - fahrbarer Mittagstisch
 - soziale Beratung und Betreuung
 - Besuchsdienst
 - Verleih von Pflegehilfsmitteln
 - zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
 - Beratung von pflegenden Angehörigen
 - Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
 - Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wir kümmern uns!**

Station der Diakonie Storkow e.V.
 Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
 Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06

typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

HEIZÖL
VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt. Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
 Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
 Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Tischlerei Grund GmbH
 Meisterbetrieb



Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
 Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am 23. Februar 2022!

Sie wollen eine Anzeige schalten? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91**.
 Sie haben ein Thema? Mail an storkow@medienbuero-gaeding.de